

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

16. Jahrgang Nr. 2/2022

1. Juni 2022

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

am 24. Februar diesen Jahres hat sich unser Weltbild geändert und wir haben seit diesem Tag einen Krieg Mitten in Europa! Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind auch bei uns deutlich wahrzunehmen. Auf der einen Seite ist eine hohe Preissteigerung – insbesondere der Energiekosten – zu spüren. Alles ist teurer geworden und die Inflationsrate ist angestiegen. Zum anderen flüchten viele Menschen aus der Ukraine in die Nachbarländer. Im Rhein-Pfalz-Kreis sind inzwischen rund 1.150 Ukrainerinnen und Ukrainer angekommen. Besonders bemerkenswert ist die große Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Bevölkerung, was uns sehr dankbar macht. Ohne diese Hilfsbereitschaft wäre die Flüchtlingswelle von den Kommunen alleine nicht zu stemmen. Hier zeigt sich, wie wichtig das Ehrenamt und wie hilfreich es für unsere Gesellschaft ist.

Auch die Corona-Pandemie ist weiterhin ein Thema in unserem Leben. Momentan sind viele Einschränkungen zurückgenommen worden und ein „normales“ Leben ist in Aussicht. Aber wir dürfen den nächsten Herbst und Winter nicht vergessen und sollten mit unserem Verhalten noch vorsichtig sein. Im Moment können auch die Virologen nicht absehen, ob und wie uns eine Welle zum Jahresende erreichen wird. Das Ärzte- und Pflegepersonal hat in den letzten zwei Jahren Großartiges geleistet und es wäre mehr als wünschenswert, wenn diese Berufsschicht nicht wieder über alle Maßen in Anspruch genommen wird. Mit den steigenden Temperaturen wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer, in der Hoffnung auf einen baldigen Frieden. Bleiben Sie gesund!
Ihr Landrat
Clemens Körner

Hilfe für die Ukraine Viele Spenden und Wohnraumangebote

Rhein-Pfalz-Kreis/Oppeln. Seit Jahrzehnten pflegt der Rhein-Pfalz-Kreis die Partnerschaften mit freundschaftlichen Kontakten zum Saalekreis in Sachsen-Anhalt sowie zum Landkreis Oppeln in Polen. Anfang März erreichte den Rhein-Pfalz-Kreis ein „Hilferuf“ des Partnerlandkreises aus Oppeln, der wiederum seinen Partnerkreis Kalusch in der Ukraine im Kriegsgebiet mit verschiedenen Hilfsgütern unterstützen wollte.

Der Rhein-Pfalz-Kreis rief umgehend zu Spenden in der Bevölkerung auf und startete in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort Sammelaktionen von Hilfsgütern, die direkt den Menschen in der Ukraine gebracht werden sollten. Die Hilfsbereitschaft und Solidaritätsbekundung der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises war und ist unbeschreiblich hoch. Die Gemeinden im Landkreis haben an verschiedenen Tagen die Sammlungen in ihrem Ort organisiert und dem Katastrophenschutz des Rhein-Pfalz-Kreises zum Transport in die Partnerlandkreise verbracht.

Mit Hilfe der örtlichen Feuerwehren und des Brand- und Katastrophenschutzinspektors des Landkreises, Rainer Schädlich, und seinem Stellvertreter, Axel Fischer, wurden die Fahrten nach Oppeln organisiert. In Oppeln wurden die Hilfsgüter direkt umgeladen und nach Kalusch in die



Nach langer Fahrt in Oppeln/Polen angekommen: der Beigeordnete des Landkreises Oppeln, Krzysztof Wysdak (mit roter Jacke) freut sich mit seinem Team über die Hilfslieferungen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis

Ukraine verbracht.

Bis dato sind insgesamt vier Hilfstransporte mit gesammelten Hilfsmaterialien in Richtung Osten gestartet. Zum einen wurden drei Transporte mit verschiedenen Medizin- und Hygieneprodukten und weiteren Hilfsmitteln in den Partnerkreis nach Oppeln/Polen für dessen Partnerlandkreis Kalusch in der Ukraine im Kriegsgebiet gebracht. Die Hilfsgüter wurden an den Zielpunkten dankbar

angenommen und waren sehr willkommen. Die Liste der gesammelten Hilfsgüter, die vor allem Artikel von Medizinprodukten, Wärmedecken/Tragbare Gegenstände/Werkzeuge/Technik, Hygiene- und Reinigungsmittel und haltbare Lebensmittel beinhaltete, wurde in Absprache mit den Feuerwehren und des Katastrophenschutzes erarbeitet.

Ein weiterer Transport mit 100

Feldbetten wurde zum Saalekreis transportiert, zum Weitertransport in dessen polnischen Partnerkreis Pajeczanski.

Auch Geldspenden von Bürgerinnen und Bürgern sind auf dem Spendenkonto des Rhein-Pfalz-Kreises eingegangen. Inzwischen konnten insgesamt 15.000 Euro an den Partnerlandkreis in Oppeln zur Unterstützung ausbezahlt werden. |rpk

Vorträge und Infostände in Ludwigshafen

INFOTAG RUND UM DIE IMMOBILIE EIN JAHR KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

Freitag, 24. Juni 2022, 10 bis 16 Uhr, im Turmrestaurant im Ebertpark



Kostenlos. Jetzt anmelden unter
kuthan-immobilien-akademie.de

Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

1
JAHR

**KUTHAN
IMMOBILIEN
AKADEMIE**

IMMOBILIENWISSEN
AKTUELL

Die Kreisverwaltung sagt Danke!!!

Landrat Clemens Körner ist überwältigt von der Solidaritätsbekundung der Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis und bedankt sich auch im Namen der Kreisbeigeordneten und der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ganz herzlich bei der Kreisbevölkerung.

„Was die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises in den letzten Wochen mobilisiert haben, ist unglaublich! Die vielen Sach- und Geldspenden sind in den betroffenen Regionen sehr dankbar angenommen worden und wurden sofort entsprechend genutzt und eingesetzt. Neben den Spenden ist aber auch die Bereitschaft Wohnraum für die geflüchteten Menschen anzubieten, eine großartige Hilfsbereitschaft, die uns überwältigt. Unser großer Dank geht an alle, die sich mit Ihrer Hilfe in jeglicher Form eingebracht haben oder sich im Ehrenamt engagieren. Insbesondere unseren Feuerwehrleuten und dem Brand- und Katastrophenschutzinspekteur und seinem Stellvertreter möchten wir unseren Dank aussprechen. Nur mit diesem Engagement lässt sich zusammen diese humanitäre Krise meistern! Und nur gemeinsam sind wir stark!“

Ein weiterer großer Dank sei an die „Großspender“ gerichtet:

- Odenwaldquelle Heppenheim mit 23 Paletten Sprudel,
- Schokinag Mannheim mit 3 Paletten Schokoladenosterhasen,
- MVV Mannheim für Hygieneartikel, Babybedarf, Decken, Isomatten, Schlafsäcke, warme Kleidung und Medikamente
- Spedition Graeff Mannheim für Verpackungsmaterial, Sammelstelle, Umschlag, Verladung und Unterstützung.

Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Auftaktveranstaltung „Zusammenhalt in Krisenzeiten“

Berlin. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lud am 18. März 2022 zum Auftakt seiner zweiten Amtszeit mehrere Kommunalpolitikerinnen und -politiker sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Gesprächsveranstaltung ins Schloss Bellevue nach Berlin ein. Landrat Clemens Körner und der Leiter des Kulturbüros, Paul Platz, folgten der Einladung sehr gerne.



Landrat Clemens Körner auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu Besuch im Schloss Bellevue in Berlin

Ursprünglich sollte die Teilnahme an diesem Kommunalkonvent das Thema „Aufbruch nach der Pandemie“ vor Augen geführt werden und die Frage, welche Beispiele des Gelingens in Kommunalpolitik und Bürgergesellschaft dafür Mut machen können. Der Rhein-Pfalz-Kreis wurde aufgrund seines Filmprojektes, an dem verschiedene Chöre und Musikvereine des Landkreises Lieder bzw. Stücke als Beitrag zusammenbringen und diese zu einem Film verarbeitet werden, eingeladen. Das Filmprojekt des Rhein-Pfalz-Kreises entspricht allen Anforderungen des Beispiels für gutes Gelingen und der Bevölkerung Mut zu machen. Der Krieg in der Ukraine veränderte diese Agenda und der Kommu-

nalkonvent widmete sich nun dem Thema „Zusammenhalt in Krisenzeiten“. Der Bundespräsident wollte mit deutsch-ukrainischen Brückenschlägen in und mit Kommunen sowie der aktuellen Flüchtlingshilfe Raum zu einem Austausch geben. Mit seinen Gästen diskutierte er über die Versorgung ukrainischer Flüchtlinge, über deutsch-ukrainische Brückenschläge in den Kommunen, über Perspektiven nach der Pandemie und über gelungene Beispiele für ein gutes Miteinander.

„Es war mir eine große Ehre, an diesem Konvent im Schloss Bellevue teilzunehmen. Die Redebeiträge der Kommunalpolitiker*innen und den engagierten Bürger*innen zeigten auch, dass der

Krieg in der Ukraine uns alle was angeht und die Auswirkungen dessen bis in die kleinsten Regionen in Deutschland deutlich zu spüren sind. Die aus dem Krieg entstandene Flüchtlingswelle stellt uns vor so großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam mit aller Kraft, die uns zur Verfügung steht, meistern können“, betont Landrat Körner.

Die Veranstaltung im Schloss Bellevue war der Auftakt einer dreitägigen Reise des Bundespräsidenten nach Altenburg in Thüringen, für seine Reise „Ortszeit Deutschland – Reisen mit Zeit“, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und das Leben vor Ort näher kennenzulernen. |rpk

Jede Hilfe zählt

Paul-von-Denis Gymnasium sammelt für die Ukraine



Der Comedian Sven Hieronymus hatte viele Spendenpakete des Gymnasiums in Schifferstadt einzuladen.

Schifferstadt. Umzugskartons voll mit Zahnpasta, Konserven, Power Banks und Seife. Auch jede Menge medizinische Utensilien, wie Verbände oder Kompressen wurden in der letzten Woche vor den Osterferien am Paul-von-Denis Gymnasium in Schifferstadt für die

Ukraine gesammelt. Mit Kuchenverkauf und Spendenlauf legten sich die Schüler des Paul-von-Denis Gymnasiums bereits ins Zeug. Auch die Schülervertretung wollte einen Beitrag leisten und plante deshalb eine Sachspendensammelaktion.

Der Vertrauenslehrer Severin Heim machte die Schülersprecherinnen Joana Langhauser und Hannah Weber auf die Aktion „Nicht reden, machen!“ des Radiosenders RPR.1 aufmerksam. Initiiert wurde diese vom „Rocker vom Hocker“ Sven Hiero-

nymus, der bereits durch ganz Rheinland-Pfalz gefahren ist, um Spenden zu sammeln. Bevor die letzte Station in Neustadt erreicht wurde, machten sie noch einen Abstecher in Schifferstadt. Gemeinsam packte die Schülervertretung und das RPR.1 Team an und beluden den Truck.

Dass das Paul-von-Denis Gymnasium als Schule danach im Radio erwähnt wurde und Sven Hieronymus sogar eine Danksagung

für die Schüler aufnahm, die am nächsten Tag als Durchsage in der Schule gespielt wurde, machte die PvDler ganz besonders stolz. Die Freude, wenn auch nur einen kleinen Teil beitragen zu können, war deutlich unter den Schülerinnen und Schülern zu spüren.

Text von Hannah Weber, Schülervertretung des Paul-von-Denis Gymnasium |rpk

Hilfe für die Ukraine

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine laufen viele Hilfsaktionen über verschiedene Kanäle. Neben den Aktionen der Hilfsorganisationen wie DRK, Johanniter, Malteser, usw. finden auch Sammelaktionen der Gemeinden und des Landkreises statt. Selbst die Schulen in unserem Rhein-Pfalz-Kreis haben verschiedene tolle Aktionen auf die Beine gestellt, um den Menschen in der Ukraine zu helfen und sich solidarisch zu zeigen.

Als Beispiel der unterschiedlichen Taten sei hier nur eine Aktion der Schülervertretung des Paul-von-Denis Gymnasium genannt, die mit dem Comedian Sven Hieronymus einen regionalen Prominenten mit ins Boot holten. Eine gelungene Aktion mit viel Engagement!

Zukunft mit Aussicht

Ausbildung bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Ludwigshafen. Wie in jedem Jahr bietet die Kreisverwaltung jungen Menschen verschiedene Ausbildungsberufe in unterschiedlichen Kategorien an.

Wer sucht einen sicheren Arbeitsplatz, bei dem moderne IT selbstverständlich ist, aber der auch mit Menschen zu tun hat und ihnen unterstützend und beratend die Hand gereicht wird?

Mitanzupacken und andere Menschen zu unterstützen liegt Ihnen? Bei uns sind Sie keine anonyme Nummer – wir schätzen Ihr Engagement, Ihre Talente und Fähigkeiten, die Sie während der Praxisphasen in unserer Kreisverwaltung in den verschiedensten Referaten einbringen können.

Von Ausländer- bis Zulassungsstelle, über Bauamt, Finanzen, Jugendamt und Schulabteilung - Auszubildende schnuppern in der Kreisverwaltung in viele unterschiedliche Bereiche hinein. Die Aufgaben der Kreisverwaltung wirken in viele Lebenssituationen hinein – sei es Baugenehmigungen erteilen, Unterhalts-/ Sozialleistungen berechnen und auszahlen, Fahrzeuge zulassen, Organisation des Katastrophenschutzes, Unterstützung in der Flüchtlingshilfe, etc. In Kombination mit der individuellen Betreuung durch erfahrene Ausbildungsbeauftragte und ein freundschaftliches Miteinander unter den Azubis, findet so jede(r) genau den Aufgabenbereich, der zu ihr/ ihm passt.

Gerne können auch **Schülerpraktika** genutzt werden, um in den jeweiligen Beruf vorab „reinzuschnuppern“.

Statements unserer Auszubildenden:

Warum haben Sie sich bei der Kreisverwaltung beworben?

- Kreisverwaltung ist ein krisensicherer Arbeitgeber (siehe Corona)
- Gerechte und gute Ausbildungsvergütung
- Zusatzversorgung für die Altersversorgung
- Arbeiten im Team/ Unternehmungen mit Kolleg*innen z.B. Betriebsausflug
- Die Verwaltung von der internen und abwechslungsreichen Seite aus kennenzulernen

Welche Vorteile bietet die Kreisverwaltung als Arbeitgeber?

- Gute Übernahmemöglichkeiten nach der Ausbildung
- Flexibel durch gleitende Arbeitszeit
- Abwechslungsreich durch Einsatz in verschiedenen Abteilungen/Referate
- Eine Ausbildung für viele Tätigkeitsbereiche
- Früh Verantwortung für seinen Arbeitsbereich übernehmen
- Interessante Fortbildungsmöglichkeiten

Die Auszubildenden sind sich einig:

Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis ist als Arbeitgeber sehr zu empfehlen. Bewerben Sie sich doch auch!

Folgende Ausbildungsberufe bietet die Kreisverwaltung:

Bachelor of Arts (m/w/d) – Studiengang „Verwaltung“

Ein Studium, kombiniert mit dem direkten Einstieg ins Berufsleben wäre genau das Richtige für Sie? Im Wechsel mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen können Sie sich in der Kreisverwaltung den Titel Bachelor of Arts, Fachrichtung „Allgemeine Verwaltung“, erarbeiten. Das duale Studium im Beamtenverhältnis auf Widerruf als Kreisinspektoranwärter/in (m/w/d), Beamtenlaufbahn für das 3. Einstiegsamt, setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 21 Monate Fachstudien an der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV) in Mayen, Studiengebiete: Verwaltung
- 15 Monate Verwaltungspraxis in verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung plus praxisbezogener Unterricht

Neben guten Noten sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur



Daumen hoch für eine Ausbildung bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis: Auszubildende der Kreisverwaltung der Jahrgänge 2019-2021

oder Fachabitur)

- Deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der EU
- das 40. Lebensjahr darf grundsätzlich noch nicht vollendet sein.
- Eine Vorliebe für das Arbeiten am PC (Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und den Softwareprogrammen Word und Excel)
- Bürger- bzw. kundenorientiertes Denken und Handeln
- Spaß am Umgang und der Kommunikation mit anderen Menschen

**Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)
Fachrichtung Kommunalverwaltung**

Sie lieben Ordnung? Sie interessiert eine Arbeit im Öffentlichen Dienst? Bei Fristen und Terminen stehen Sie jedem gerne mit Rat und Tat zur Seite?

Keine Behörde kommt ohne sie klar: Verwaltungsfachangestellte sind die kompetenten Helfer für Anliegen aller Art. Weil die Ausbildung bereits so facettenreich ist, können sie in allen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden. Die Aufgaben von Verwaltungsfachangestellten sind dementsprechend vielfältig: Sie übernehmen Aufgaben in der Büroorganisation, in der Sachbearbeitung und in der Bürgerberatung in Einsatzbereichen wie Meldewesen, Finanzen, Personal, Tierschutz, Gesundheitsschutz oder Baurecht.

Die dreijährige duale Ausbildung zur/ zum Verwaltungsfachangestellten gliedert sich in die Bereiche:

- Praktische Ausbildung in den Fachbereichen der Verwaltung
- berufsbegleitender Unterricht an der Berufsschule Wirtschaft II Ludwigshafen

Neben guten Noten sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- einen sehr guten Berufsreifeabschluss oder qual. Sekundarabschluss (Mittlere Reife)
- Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und den Softwareprogrammen Word und Excel
- Bürger- bzw. kundenorientiertes Denken und Handeln
- Spaß am Umgang und der Kommunikation mit anderen Menschen
- Organisierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise

**Fachinformatiker/-in (m/w/d)
- Fachrichtung Systemintegration**

Sie arbeiten gerne am Computer und mögen innovative IT-Lösungen? Jedes Unternehmen hat eigene Software-Bedürfnisse, die individuell gelöst und umgesetzt werden müssen. Fachinformatiker/innen sorgen für einen reibungslosen Betrieb der Informationstechnik in der Kreisverwaltung und betreuen die umfangreiche technische Infrastruktur. Sie vernetzen Hardware und Software und stellen durch regelmäßige Wartung sicher, dass Programme und Systeme zuverlässig laufen.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und setzt sich zu-

sammen aus der praktischen Arbeit in Kombination mit Unterricht an der Berufsbildenden Schule in Ludwigshafen.

Neben guten Noten sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- Einen qual. Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) oder Fachabitur/Fachhochschulreife oder Abitur/Allg. Hochschulreife
- Eine Vorliebe für das Arbeiten am PC
- Logisches Denkvermögen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Hilfsbereitschaft und Freude im Umgang mit Menschen
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)

Sie haben gerne mit Wasser und Menschen zu tun? Im Berufsalltag verbringen Sie viel Zeit am Beckenrand und überwachen den Badebetrieb. Bei Not- oder Zwischenfällen müssen Sie sofort eingreifen können. Die Arbeit als Fachangestellte/r für Bäderbetrieb ist aber vielfältig: Sie sorgen dafür, dass alle Becken eine einwandfreie Wasserqualität aufweisen und achten auf Sicherheit und Sauberkeit. Dafür sind Sie schon vor der Öffnung des Schwimmbads vor Ort und bereiten alles für einen reibungslosen Betrieb vor. Oft werden Sie im Bad von Kassenkräften oder Technikern unterstützt.

Durch die Öffnungszeiten der Schwimmbäder wird oft im Schichtbetrieb gearbeitet. Auch die Arbeit an Wochenenden oder sogar Feiertagen ist üblich. Hat das Bad Außenanlagen, sind Sie im Sommer auch im Freien tätig. Teilweise kümmern Sie sich auch um die Grünanlagen, um Events und um Technik.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre. Der Berufsschulunterricht findet als Blockunterricht wochenweise an der Berufsbildenden Schule in Trier statt.

Neben guten Noten sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- die Berufsreife mit guten Noten oder einen qual. Sekundarabschluss I
- ein Schwimmabzeichen oder anders nachgewiesene Schwimmfähigkeiten
- Gute Umgangsformen und Kontaktfreudigkeit
- Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit

Wo und bis wann können Sie sich bewerben?

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, den letzten beiden Schulzeugnissen, Praktikumsnachweisen sowie evtl. Zeugnisse/Nachweise über die Tätigkeit seit der Schulentlassung können bis spätestens 30.09.2022 per E-Mail an ausbildung@kv-rpk.de, Betreff: Ausbildung, gesendet werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Für Rückfragen steht Sven Pentner vom Personalreferat unter der Telefonnummer 0621 5909-3300 zur Verfügung. Weitere Informationen sind auf der Seite der Kreisverwaltung unter www.rhein-pfalz-kreis.de zu finden.

Gemeinsam die betriebliche Gesundheit stärken Gesundheitspartnerschaft zwischen dem Rhein-Pfalz-Kreis und der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Rhein-Pfalz-Kreis. Gesundheit am Arbeitsplatz wird in der Zukunft einen hohen Stellenwert haben. Denn durch steigende Arbeitsbelastungen, Stresszunahme und Fachkräftemangel steigen die psychischen Belastungen der Arbeitnehmer. Dies führt zu einem Umdenken in vielen Unternehmen. Gesunde, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen stellen einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor dar und präventive Maßnahmen gewinnen im Zuge der betrieblichen Gesundheitsförderung bzw. Gesundheitsmanagements zunehmend an Bedeutung.

Aus diesem Grund hat die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis mit der AOK Gesundheitskasse eine Vereinbarung über eine Gesund-



Unterzeichneten die Gesundheitspartnerschaft: Thomas Kerbeck (AOK) und Landrat Clemens Körner (vorne sitzend). Tragen als beteiligte Akteure die Partnerschaft mit: Hans Schwitzgebel (Büroleitung KV), Udo Kratz (AOK), Swen Möller (Personalratsvorsitzender KV) und Sven Pentner (Leiter Personalreferat KV)

heitspartnerschaft geschlossen. Am 08. März 2022 unterzeichneten Landrat Clemens Körner und Thomas Kerbeck, Regionalleiter der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland die Vereinbarung „Gesund-

heitsförderung in der Arbeitswelt“. Die beiden Akteure sind sich einig: „Denn nur mit gesunden, zufriedenen und motivierten Mitarbeiter*innen können wir erfolgreich in die Zukunft schauen.“

In der nun einjährigen Partnerschaft dieses Gesundheitsprojektes sind als Ziele die gesundheitlichen Risikobereiche und typischen Belastungsschwerpunkte zu ermitteln und hieraus gezielte Maßnahmen zu fördern. Dabei sollen die gesundheitsfördernden Elemente der Arbeit erhalten bleiben und gefördert werden.

Aus diesem Grund hat die Kreisverwaltung einen internen „Steuerkreis Gesundheit“ gebildet, um die Planung und Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen. Diesem Steuerkreis gehört u.a. der Personalreferent Sven Pentner, der Personalratsvorsitzende Swen Möller sowie weitere Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung an. Ein umfassender Informationsaustausch mit der AOK wird durch Udo Kratz sichergestellt.

„Ich freue mich, mit der AOK

Rheinland-Pfalz/Saarland einen kompetenten und erfahrenen Vertragspartner zur Umsetzung der Gesundheitsziele gefunden zu haben. Ich bin mir sicher, dass diese Partnerschaft zum gesundheitlichen Wohle meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beitragen wird“, betont Landrat Clemens Körner.

Die AOK stellt ihre Beratungsleistungen durch eigene Gesundheitsexperten oder ihre exklusiven Partner kostenfrei zur Verfügung. Nach der einjährigen Vertragslaufzeit wird festzustellen sein, welche Veränderungen in der Verwaltung erzielt werden konnten, inwieweit sich das Gesundheitsverhalten und –verständnis bei allen Beteiligten im Verlauf des Projektes verändert hat und ob die vereinbarten Ziele der Partner erreicht werden konnten. |rpk

Für mehr Radverkehr: Kommunen im Land vernetzen sich

Erstes interkommunales Treffen in Ingelheim

Ingelheim. Ein starkes Signal haben die über 40 Vertreterinnen und Vertreter rheinland-pfälzischer Kommunen am 08. April 2022 in Ingelheim gesetzt: Sie wollen gemeinsam den Radverkehr fördern und stärken.

Unter der Federführung der Stadt Kaiserslautern haben sich die Teilnehmenden darauf verständigt, in Kürze eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. „Radfahren liegt im Trend. Wer gerne längere Strecken zurücklegt, braucht durchgängige Radverkehrsstrecken, die sich nicht nur an Stadtgrenzen



Treffen von über 40 Vertreterinnen und Vertreter rheinland-pfälzischer Kommunen in Kaiserslautern

orientieren. Verbesserte Rahmenbedingungen gelingen uns dabei nur gemeinsam“, sagt der Kaiserslauterer Beigeordneter und Umweltdezernent Peter Kiefer.

Das Verkehrsmittel Fahrrad bezeichnet laut aktueller Umfragen die höchsten Zuwachsraten. Als erfreulich nannte Kiefer die Tatsache, dass das Sicherheitsgefühl

laut Umfragen bei den Radfahrern beachtlich gestiegen sei. Dr. Christiane Döll, Ingelheims Beigeordnete und zuständige Umweltdezernentin hob in ihrer Begrüßung als Gastgeberin des Treffens die Bedeutung des Fahrrads im Zuge der geforderten Verkehrswende sowie des Klimaschutzes hervor: „Es gibt kaum ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel, als das Fahrrad. Spätestens seit Erfindung der Pedelecs können damit auch die täglichen Strecken des Alltags besser bewältigt werden. Dieser Entwicklung gilt es für uns als Bauträger im Straßenbau entsprechend gerecht zu werden.“

Ingelheims Oberbürgermeister Ralf Claus unterstrich mit der Ausrichtung des Arbeitstreffens in Ingelheim den hohen Stellenwert des Radfahrens in der Kommune. In fast allen Bundesländern gibt es bereits interkommunale Arbeitsgemeinschaften rund um das Thema Radverkehr. Rheinland-Pfalz schließt demnach in nächster Zeit eine Lücke. Bislang haben etwa 50 Gebietskörperschaften – mitunter auch der Rhein-Pfalz-Kreis ihr Interesse an einer koordinierten Zusammenarbeit in Rheinland-Pfalz signalisiert.

(Text und Bild: Stadt Kaiserslautern). |rpk

Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis e.V.

Genusstour „Ganz im Süden“ ein voller Erfolg

Rhein-Pfalz-Kreis. Nachdem die Genusstouren des Tourismusvereins 2 Jahre pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, freuten sich 24 Teilnehmer am 05. Mai 2022 über die Neuauflage der beliebten kulinarisch-kulturellen Rundreise durch den südlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises.

Mit einem Sauter Oldtimer Bus des Busunternehmens Deutsch aus Speyer ging es von Schifferstadt zur Vorspeise in Zürker, Hofschänke nach Dudenhofen.

Gestärkt besichtigte die Reisegruppe den Spargelbetrieb Martinshof von Tim Ballreich. Weiter ging es zur Besichtigung des historischen Tabakschuppens in Harthausen. Hungrig und voller Vorfriede nahmen die Teilnehmer die Hauptspeise im Restaurant Sembries in Dudenhofen ein. Nach der anschließenden Führung durch das Naturschutzgebiet „Mechtersheimer Tongruben“ fand der Tag seinen Ausklang beim Dessert in der Gaststätte Am Altrhein in Heiligenstein.



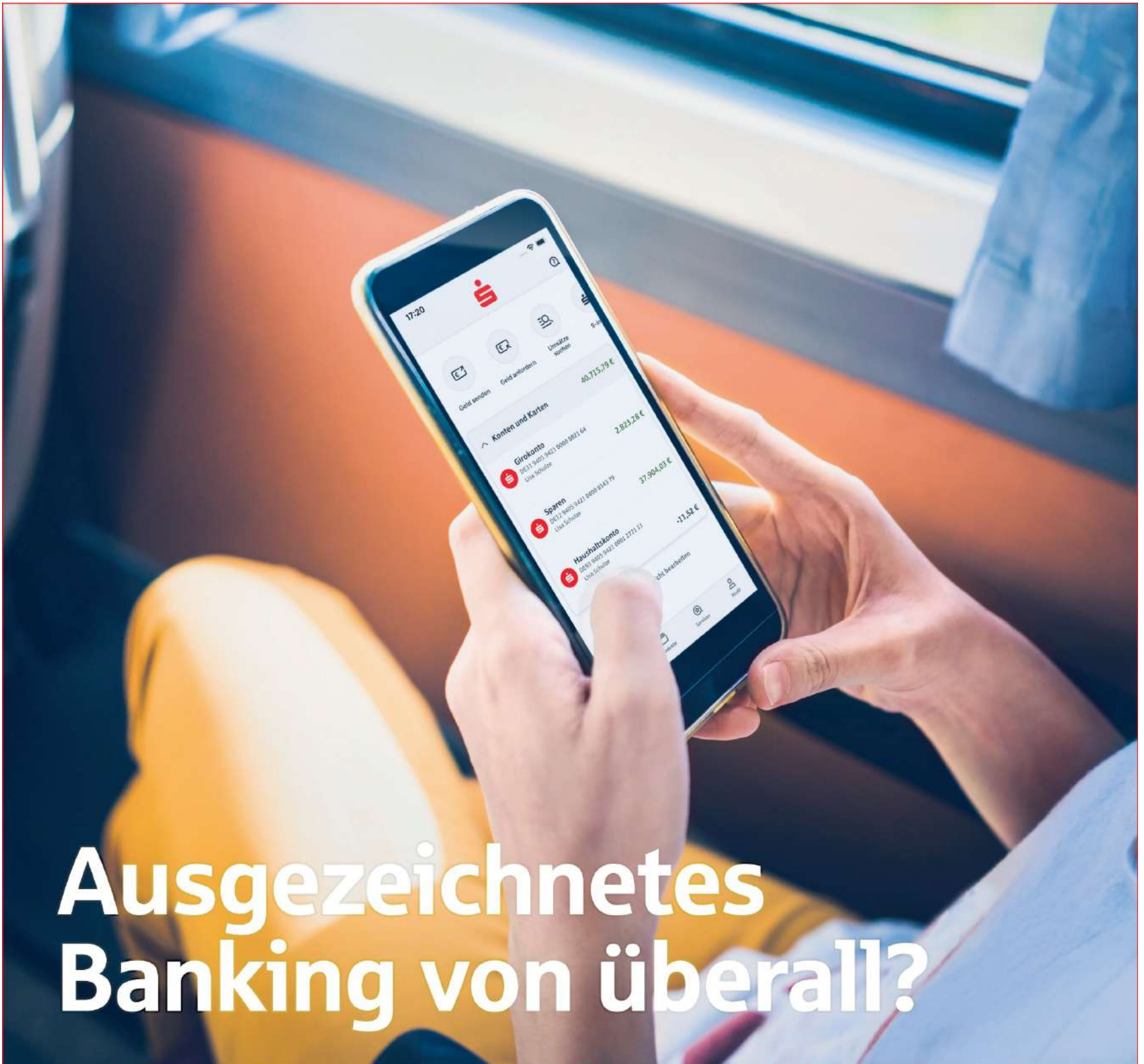
Die Teilnehmenden hatten viel Spaß bei der Genusstour im Süden

Nachmittags gegen 17 Uhr erreichte man wieder Schifferstadt. Wir danken den Gastronomen, der Kreisvolkshochschule mit der Reisebegleiterin, Martha

Ackermann-Schneider, den Referenten im Martinshof, Tim Ballreich, dem Tabakschuppen, Cornelia Knebl und in den Mechtersheimer Tongruben, Klaus Graber

von der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung.

Am Mittwoch, den 01. Juni 2022 steht die nächste Genusstour an – dann heißt es „Ab durch die Mitte“ u.a. mit Besichtigungen des Pfalzmarktes Mutterstadt und des Deutschen Kartoffelmuseums in Fußgönheim sowie dem kulinarischen Programm in den Restaurants in Dannstadt, Mutterstadt und Schifferstadt. Die Tour ist ebenfalls bereits mit 24 Teilnehmern ausverkauft. (Bericht folgt im nächsten Kreis-kurier) |rpk



Ausgezeichnetes Banking von überall?

Mein Konto kann das. Mit der Sparkassen-App.

Regeln Sie Ihre Finanzen 24/7.
Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.
Jetzt downloaden.

www.sparkasse-vorderpfalz.de/app

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Vorderpfalz

Aktionstag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Barrierefreiheit von Freizeiteinrichtungen und Flucht trotz körperlicher Einschränkungen

Neuhofen/Ludwigshafen. Rund um den 31. Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen finden bundesweit verschiedene Aktionen statt. Im Rhein-Pfalz-Kreis hat Landrat Clemens Körner und der Behindertenbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, Pfarrer Thomas Jakubowski, am 04. Mai 2022, mit zwei Themen auf diesen Tag aufmerksam gemacht.

Das erste Thema „Barrierefreiheit von Freizeiteinrichtungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen“ führte die Teilnehmenden nach Neuhofen. Beim Treffpunkt am Badegebiet Schlicht erläuterte Thomas Jakubowski mit Vertretern der Gemeinde Neuhofen und dem zuständigen Planungsbüro die momentanen Bauarbeiten am Strand, um den Einstieg in das Gewässer künftig barrierefrei zu ermöglichen. „Barrierefreiheit ist ein Gesamtkonzept, das nicht nur den Einstieg ins Gewässer beinhaltet, sondern viele Bausteine wie beispielsweise die Zufahrt zum Gelände, die Zuwegung zum Wasser, die Toilettenanlage und dem Abbau von sonstigen Hindernis-

sen beinhaltet“, betont Jakubowski. Barrierefreiheit bedeutet auch Unfallschutz – wovon alle Menschen profitieren werden. Landrat Körner ergänzt, dass neben der Schlicht auch der Weiher An der steinernen Brücke barrierefrei gestaltet wird. „Ich hoffe, dass das Konzept als Vorbildfunktion dienen wird und andere Gemeinden nachziehen werden, um weitere Badegewässer barrierefrei zu gestalten.“

Die Bauarbeiten sollen im Juni abgeschlossen sein – leider etwas später als ursprünglich geplant, aber die allgemeinen Liefer-schwierigkeiten haben auch dieses Bauprojekt zeitlich in Verzug gebracht. Die Kosten für die barrierefreien Gewässereinstiege und die Umgestaltung an beiden Seen, die in einem Tourismuskonzept zusammengefasst sind, belaufen sich auf ca. 1,2 Millionen Euro. Über das Land Rheinland-Pfalz koordiniert, werden von den Gesamtkosten 85% aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung übernommen. Damit ist Neuhofen die erste Kreisgemeinde, die mit der EU-Förderung ein solches Projekt realisiert.

Das zweite Thema dieses Tages betraf die „Flucht trotz körperlicher



Der Behindertenbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, Thomas Jakubowski (2.v.r.), erläutert mit Vertretern der Gemeinde das Bauprojekt an der Schlicht.



Landrat Clemens Körner empfängt im Kreishaus neben den Gästen aus der Ukraine auch Vertreter*innen der Einrichtungen für Beeinträchtigte, der Senioren und des Rhein-Pfalz-Kreises.

Einschränkungen“. Dazu wurden arbeitenden Personen, Vertreter aus der Ukraine geflüchtete Ge- der Politik und des Seniorenbeir- hörlose zu einer Gesprächsrunde teten geladen. Für Menschen mit Übersetzer in Gebärdensprache Beeinträchtigungen bedeutet die Flucht aus einem Kriegsgebiet

eine weitaus größere Herausforderung als für gesunde Menschen. Die Berichte der Geflüchteten mit den erlebten Schrecken haben alle Beteiligten sehr betroffen gemacht. Um in der neuen Heimat schnellstmöglich anzukommen, ist für die Menschen das Erlernen der deutschen Sprache am wichtigsten – auch der deutschen Gebärdensprache, die sich sehr von der ukrainischen Gebärdensprache unterscheidet.

Nach dem informativen Vormittag fand der Abschluss beim traditionellen Spargelessen im Kreishaus statt, dessen Cafeteria von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ludwigshafener Werkstätten betrieben wird. Mit diesem Spargelessen zeigen Küche und Personal, dass eine regelmäßige Arbeit und die Anerkennung dieser Tätigkeit wichtige Bausteine zur Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen sind.

„Die Aktionstage führen uns vor Augen, dass volle gesellschaftliche Teilhabe für viele Menschen mit Beeinträchtigung noch nicht umgesetzt ist. Wir alle sind aufgefordert unser Möglichstes dafür zu tun, dass alle Menschen gleichberechtigt an unserer Gesellschaft teilhaben können“, betont Landrat Clemens Körner. |rpk

Würdigung für ehrenamtliches Engagement im Rhein-Pfalz-Kreis Vergabe des 10. Ehrenamtspreises

Römerberg. Zum zehnten Mal sind Ehrenamtspreise an Organisationen, Vereine oder Personen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis übergeben worden. Der Preis, der eigentlich alle zwei Jahre vergeben wird, konnte pandemiebedingt letztes Jahr nicht ausgeschrieben werden. Der Rhythmus hat sich daher einmalig um ein Jahr verschoben.

Die Preisträger haben sich durch ein besonderes ehrenamtliches Engagement in den vergangenen drei Jahren ausgezeichnet und in dieser Zeit projektbezogen gewirkt. Die offizielle Übergabe der Preise erfolgte am Donnerstag, dem 31. März 2022, im Vereinsheim Berghausen, bei der die Preisträger ihre Projekte vorstellten. Bei den teilweise emotionalen Reden der Ehrenamtlichen ist deutlich geworden, mit wieviel Herzblut die Verantwortlichen ihre Projekte betreiben. Respekt vor so viel Engagement!

Über 500 Euro freute sich die dritte Platzierung, Gabriele Hilf mit WUNDERbar g.V. für Mut-Mach-Shirts für Kinder (vertreten durch Sigrid Bär). Den zweiten Preis erhielt der Verein für Geschichte und Kultur Maxdorf 2010 e.V. mit 1.000 Euro für das Einrichten eines Geschichts-Archivs in Maxdorf, Erstellen eines Lageplans der alten Grabplatten/Grabsteine des Maxdorfer Friedhofes, Erstellen einer Aufstellung von Kunstwerken für das Gemeindegebiet Maxdorf und Erinnerungstafeln. Der erste Preis ging an den FV Berghausen – Abteilung FVB, hilft, dotiert mit 1.500 Euro, für vorbildliche Nachbarschaftshilfe in der Pandemie.

Insgesamt wurden 7 Bewerbungen in der Kreisverwaltung eingereicht. Nach einer Vorauswahl der Jury hat der Kreistag drei Organisationen und Personen den Ehrenamtspreis aus dem Landkreis zugesprochen. „Das war mal wieder keine leichte Entscheidung



Landrat Clemens Körner ehrt die Gewinner der Ehrenamtspreise

der Jury. Alle Projekte hätten einen Preis verdient, aber wir müssen eine Auswahl treffen. Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Auch bei uns im Landkreis leisten viele Ehrenamtliche zahlreiche Stunden unentgeltlich in den Vereinen, Institutionen und Organisationen, die Landkreis und Gemeinden einfach nicht leisten können. Für die-

Der Ehrenamtspreis des Rhein-Pfalz-Kreises

Mit dem Ehrenamtspreis möchte

der Rhein-Pfalz-Kreis seit 2001 alle zwei Jahre das bürgerliche Engagement fördern und unterstützen. Geehrt werden können Einzelpersonen, Initiativen und Gruppen, die in besonders anerkennender Weise auf wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet zum Wohl des Rhein-Pfalz-Kreises, seiner Einrichtungen und Einwohner gewirkt haben. Ein besonderes Augenmerk wird auf die ehrenamtliche Arbeit in Kindertagesstätten und Schulen gelegt. Voraussetzung für eine Ehrung ist, dass die ehrenamtliche Leistung innerhalb des 2-Jahres-Zeitraums im Gebiet des Rhein-Pfalz-Kreises erbracht wurde. Vorschlagsberechtigt ist jede Person. Über die Vergabe des Ehrenamtspreises entscheidet der Kreistag nach einer Vorauswahl durch eine Jury unter Vorsitz von Landrat Clemens Körner. Die Preise sollen zweckgebunden für weitere Projekte verwendet werden. |rpk

Verbandsausschuss des Kreiswohnungsverbandes: Verabschiedung des Vorsitzenden Reinhard Roos

Mutterstadt. Seit 1989 – und somit seit 33 Jahren – gehörte Reinhard Roos dem Ausschuss des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz an und seit rund 3 Jahrzehnten war er dessen Vorsitzender. Nun legte er das Amt zu seinem 75. Geburtstag auf eigenen Wunsch hin nieder.

Landrat und Vorstand Clemens Körner sowie der Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes, Volker Spindler, verabschiedeten in der Sitzung des Verbandsausschusses am Dienstag, 05. April 2022, den langjährigen Vorsitzenden. Landrat Körner dankte Roos für seine langjährige engagierte Tätigkeit beim Kreiswohnungsverband und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschte er ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. „In den Jahrzehnten Deiner Tätig-

keit für den Kreiswohnungsverband hast Du viel erleben können – seien es die Zeiten des Bauens oder die des Umstrukturierens des sozialen Wohnungsbaus gewesen. Aufgrund der hohen Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt reagierte der Kreiswohnungsverband unter Deinem Vorsitz schnell und richtig und startete 2015 das neue Wohnungsbauprogramm. Auch die aktuelle Entwicklung der Energieeinsparung wurde in den letzten Jahren forciert. Man sieht, dass Du Deiner Zeit immer ein Stück voraus warst und der Kreiswohnungsverband davon profitieren konnte“, betont Landrat Körner. Auch die vorherige Tätigkeit von Roos beim Rechnungshof kam der Verband zugute: es sollte sich immer alles rechnen.

Reinhard Roos bedankte sich bei den Mitgliedern des Kreiswohnungsverbandes und betonte, dass er immer gern in dieser Posi-



Der scheidende Vorsitzende Reinhard Roos (Mitte) wird vom Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes, Volker Spindler, verabschiedet.

tion als Vorsitzender gewesen sei und sich gerne für den sozialen Wohnungsbau eingesetzt habe. Dem Kreiswohnungsverband wünscht er weiterhin eine gute Entwicklung.

Die Liste der Ämter und Tätigkeiten von Reinhard Roos ist lang. Er war von 1989 bis 2007 Bürgermeister von Böhl-Iggelheim und wurde im Jahr 2019 für 40 Jahre Kreistagsmitgliedschaft geehrt. In

dieser Zeit war er in verschiedenen Kreisgremien als Ausschussmitglied aktiv.

Reinhard Roos wurde in seinem politischen Leben mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht, unter anderem:

- 2007 Ordre des Palmes Academiques (dritthöchste Auszeichnung in Frankreich)
- 2009 Bundesverdienstorden
- 2016 Freiherr v. Stein Plakette

Zum neuen Vorsitzenden des Verbandsausschusses wurde der Bürgermeister von Mutterstadt, Hans-Dieter Schneider, gewählt.

Der Kreiswohnungsverband existiert bereits seit 1920 als soziales und kommunales Wohnungsbaunternehmen und betreibt und verwaltet über 1350 eigene Wohnungen sowie ca. 400 Wohnungen der Gemeinden zu bezahlbaren Mieten. |rpk

Kreiswohnungsverband

Wohnungen in Limburgerhof sind bezugsfertig

Limburgerhof. Das Projekt des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz in der Goethestraße 2a in Limburgerhof ist abgeschlossen: Die neugebauten Wohnungen sind bezugsfertig.

Landrat und Vorstand des Kreiswohnungsverbandes Clemens Körner, Volker Spindler, Geschäftsführer des Kreiswohnungsverbandes Rhein-Pfalz sowie Mitarbeiter der Stadtwerke Schifferstadt, zeigten am Mittwoch, 23. März 2022, stolz den anwesenden Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden das abgeschlossene Projekt mit seiner funktionalen Aufteilung der Wohnungen und der modernen und zeitgemäßen Gestaltung der Räume. Bei dem größten zusammenhängenden Standort des Kreiswohnungsverbandes in Limburgerhof ist mit den 12 neu entstandenen Wohneinheiten ein Pilotprojekt erfolgreich beendet worden: Erdwärme im Zusammenhang mit einer Solarstrom-Anlage auf dem Dach des Neubaus wird künftig die Wohnungen umweltverträglich und kostengünstig mit Energie versorgen.

Durch die Kooperation des Kreiswohnungsverbandes und der Stadtwerke Schifferstadt profitieren die Mieter*innen bei hohem Komfort langfristig von einem sehr



Nach rund 15 Monaten Bauzeit konnten die fertigen Wohnungen in Limburgerhof besichtigt werden.

günstigen Versorgungspreis und niedrigen Betriebskosten, was sich bei den momentanen hohen Energiekosten schnell und deutlich im Haushaltsbudget der Mieter*innen bemerkbar machen wird. Sollte zusätzlich Strom benötigt werden, liefern die Stadtwerke Schifferstadt Ökostrom aus erneuerbaren Energien. So wird es Mietern ermöglicht, kostengünstig Strom und Wärme zu beziehen, gleichzeitig eine ökologische Energieerzeugung vor Ort zu fördern und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„Wir freuen uns, dass wir im Rhein-Pfalz-Kreis mit diesem Pilotprojekt moderne und zukunfts-

orientierte Energieversorgung umsetzen und unseren Mietern kostengünstig anbieten können. Gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig es ist, von den herkömmlichen fossilen Brennstoffen wegzukommen. Ich danke allen Beteiligten, die dieses Pilotprojekt unterstützten und sich damit für den Klimaschutz eingesetzt haben“, erläutert Landrat Clemens Körner.

Der Geschäftsführer Volker Spindler ergänzt: „Die Neubauten werden CO²-neutral im Winter mit Erdwärme beheizt. Diese Erdwärmenutzung ermöglicht auch einen anderen angenehmen Effekt: im Sommer wird das Gebäude da-

durch ohne großen Aufwand gekühlt. Weiterhin ermöglicht die durch die integrierte Solaranlage mit Energie versorgte Wärmepumpe eine hohe Energieeffizienz. Auf den Dachflächen wurde zudem eine Mieterstromanlage mit Stromspeicher errichtet. Damit wurde das Gebäude weitgehend energieautark.“

Begonnen wurde mit dem Bau der Wohnungen zum Jahresende 2020. Insgesamt wurden 12 Wohnungen mit je 60 m² Wohnfläche gebaut, eine davon ist rollstuhlgerecht und die anderen barrierefrei ausgebaut. Die Erdgeschosswohnungen verfügen über eine Terrasse, die Wohnungen im

Obergeschoss über einen Balkon. Bezugsberechtigt für die öffentlich geförderten Mietwohnungen sind Familien mit geringen bis mittleren Einkommen.

Die Gesamtbaukosten betragen insgesamt 2,3 Mio. Euro. Das Land hat ein zinsloses Darlehen von ca. 1 Mio. Euro gewährt und gab darüber hinaus noch ca. 200.000 Euro Tilgungszuschüsse.

Die Mitglieder des Kreiswohnungsverbandes sind der Überzeugung, dass es richtig war, die Neubauteiligkeit wieder aufzunehmen und betonen, dass das Neubauprogramm des Unternehmens auch in Zukunft fortgesetzt werden soll. |rpk

Ehrung Sportlerin des Jahres 2020 Samantha Borutta



Bürgermeister Schneider und Landrat Körner sind sichtlich stolz auf die Sportlerin des Jahres 2020, Samantha Borutta



Haben viel zum Erfolg der Tochter beigetragen: Die Eltern Peter und Anette Borutta (im Hintergrund)

Mutterstadt. Die Ehrung zur Sportlerin des Jahres 2020 des Rhein-Pfalz-Kreises hätte eigentlich während der traditionellen Sportschau im Jahr 2021 stattfinden sollen. Die musste bereits zum zweiten Mal aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ausfallen. Um die verspätete Ehrung der Sportlerin 2020 endlich stattfinden zu lassen, traf man sich am Donnerstag, 17. März 2022, im kleinen Kreis im Palatinum in Mutterstadt.

Die Entscheidung der Jury war eindeutig und einvernehmlich: Samantha Borutta wird zur Sportlerin des Jahres 2020 geehrt und setzt sich damit gegen 36 andere Kandidatinnen und Kandidaten durch. Ihre Leistungen und Erfolge in ihrer Sportdisziplin Hammerwurf füllen mehr als zwei Seiten des Redemanuskripts von Landrat Clemens Körner. Für die Sportlerin des Jahres 2020 wird Samantha Borutta für Erfolge geehrt, die auch in dem Jahr stattgefunden haben: Vize-Europameisterin

U20, Deutsche Meisterin U20 und Deutsche Meisterin U23.

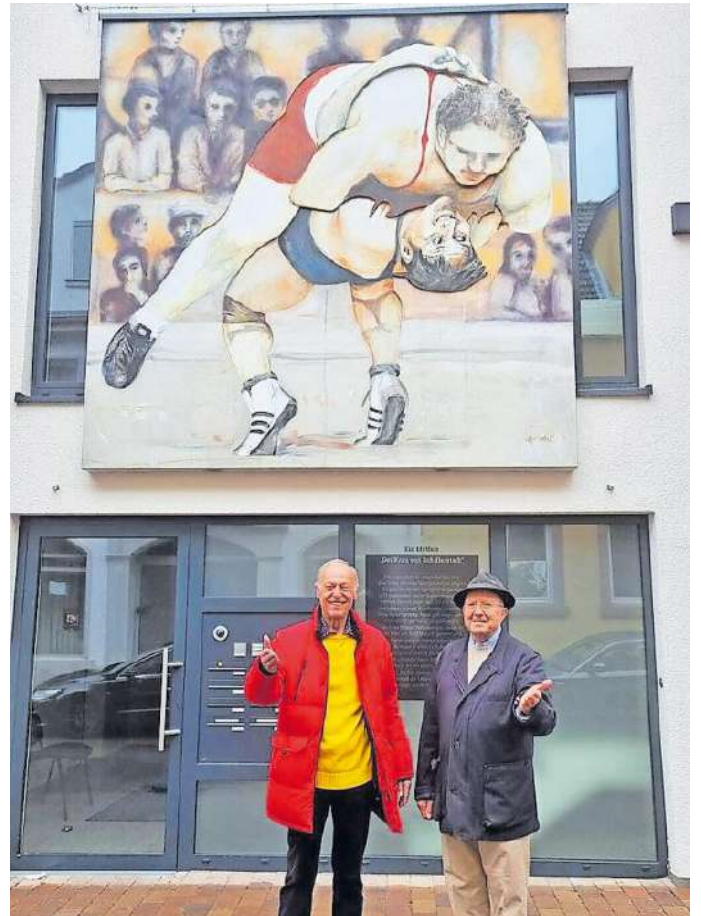
Inzwischen holte sich Borutta auch einen internationalen Titel - U23 Europameisterin 2021 - und nahm im gleichen Jahr bei den Olympischen Spielen in Tokio teil. Mit ihren gerade mal erst 22 Jahren sind von der jungen Sportlerin noch viele weitere Titel zu erwarten. „Mein Ziel ist es, konstant über 80 Meter zu werfen und somit den damaligen Weltrekord von Betty Heidler einzuholen“, kündigt Samantha Borutta an. Mit ihrer bisherigen Bestleistung von 71,08 m ist sie damit auf dem richtigen Weg – der Weltrekord von Betty Heidler im Jahr 2011 lag bei 79,42 m. Der aktuelle Weltrekord liegt bei mehr als 82 m. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Sportsoldatin den Verein gewechselt, um intensiver trainieren zu können. Nach ihrem Ursprungsverein, die TSG Mutterstadt, folgte der TSV Bayer04 Leverkusen, um aktuell bei der Eintracht Frankfurt zu trainieren.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider ist sehr erfreut und sehr stolz, dass eine Sportlerin aus seiner Gemeinde so ausgezeichnete Erfolge verzeichnen kann. In der Gemeinde Mutterstadt gibt es eine Hammerwurfanlage und viele andere Sportmöglichkeiten. Damit Samantha auch weiter in ihrer Heimat trainieren kann, soll in nächster Zeit eine neue Hammerwurfanlage eingeweiht werden, um die Sportlerin auch weiterhin unterstützen zu können.

„Seit 1983 vergeben wir jährlich die Ehrung an herausragende Sportlerinnen und Sportler aus dem Rhein-Pfalz-Kreis, um damit die sportlichen Leistungen entsprechend zu würdigen. Die Erfolge erreichen die Akteure mit viel Training und Ausdauer in ihrer Sportart. Allein diese Treue verdient unsere höchste Wertschätzung“, betont Landrat Körner, der die Sportlerin auch als Idol in ihrem sportlichen Bereich für Jüngere sieht.

Landrat Clemens Körner gratulierte der Siegerin und überreichte den verdienten Pokal und eine Urkunde, die Eltern Peter und Anette Borutta erhielten ein Weinpräsent als Dank für ihre unermüdliche Unterstützung und Fahrdienste. Auch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider übergab der Sportlerin – neben seinen Glückwünschen – auch Geschenke. |rpk

Schifferstadt gedenkt seinem Sportler Relief für den Ringer Wilfried Dietrich



Der Initiator Berthold Heberger (rechts) und Wolfgang Knobloch (Vorsitzender der Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt) vor dem enthüllten Relief

FOTO: M. BITTNER

Schifferstadt. Am Samstag, 23. April 2022, fand die Enthüllung des Gedenk-Reliefs für den weltberühmten Wilfried Dietrich (1933 – 1992), der auch der „Kran von Schifferstadt“ genannt wurde, statt.

Jugend selbst den Ringersport betrieben hat und bis heute ein großer Freund und Fan dieser Sportart ist. Zu sehen ist das drei mal drei Meter große Betonbild an der Hauswand in der Hauptstraße 17-19 in Schifferstadt.

Das Relief zeigt die bekannte und eindrucksvolle Szene, in der vor nunmehr 50 Jahren der Schifferstadter Ringer Wilfried Dietrich während der Olympiade 1972 in München den 182 kg schweren übermächtigen USA-Ringer Chris Taylor durch einen spektakulären Überwurf im griechisch-römischen Stil besiegte. Der „Wurf des Jahrhunderts“ machte Dietrich – und die Stadt Schifferstadt – international bekannt. Dietrich, der bei Weltmeisterschaften und Olympiaden seit 1955 mehrfach auf dem Treppchen stand, wurde zum Vorbild von Generationen von Ringern. Vor fast genau 30 Jahren starb Dietrich im Alter von nur 58 Jahren in Südafrika.

Die Initiative für dieses Gedenk-Relief ging – nach jahrelangen Überlegungen und Planungen – von Berthold Heberger aus, einem der Senioren der Firma Heberger Bau GmbH, der in seiner

Gegossen wurde das Bild von Karl-Ernst Both, Fa. Biber-Beton in Karsdorf (Sachsen-Anhalt), farblich ausgestaltet durch den Schifferstadter Künstler Martin Eckrich.

Die Enthüllung fand im Rahmen des an diesem Tag in Schifferstadt veranstalteten und inzwischen schon zur Tradition gewordenen Frühlingmarktes statt. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr groß, so dass neben der Bürgermeisterin von Schifferstadt, Ilona Volk, dem Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Clemens Körner, dem Gründer des 1. Deutschen Ringermuseums Schifferstadt, Jürgen Fouquet, dem Vorsitzenden der Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt, Wolfgang Knobloch und dem Initiator Berthold Heberger selbst, viele Vertreter der Landes- und Bundespolitik sowie des Ringersports beteiligt waren. |rpk

Frauenfahrt die Dritte!

Mode und Bauhaus in Stuttgart

Stuttgart. 29 Teilnehmerinnen machten sich auf nach Stuttgart in die Ausstellung „Fashion?!“ im Landesmuseum und zur Bauhaussiedlung „Weissenhof“, eine Studienfahrt in Kooperation mit der vhs und der Gleichstellungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises.

Gesucht waren Antworten auf die Fragen: Was ziehe ich an? Wo durch werde ich beeinflusst? An welchen Vorbildern orientiere ich mich und wer entscheidet eigentlich, was in oder out ist? Was bedeutet mir persönlich Mode? Wieso sehen meine Sneakers so aus, wie sie aussehen?

Ziel der Präsentation war es, die Vielschichtigkeit des Phänomens

Mode aufzuzeigen, dessen vielseitige Einflussfaktoren erlebbar zu machen und dabei die individuellen Freiheiten und persönlichen Entscheidungen zu hinterfragen. Ästhetisch ansprechende Objekte, deren interaktive Einbindung und die emotional ansprechende Gestaltung sind ein Garant für Freude im Umgang mit Mode bei gleichzeitiger kritischer Reflexion des Themas. Die Ausstellung zeigte klassische Highlights internationaler westlicher Modegeschichte, wie opulente Haute-Couture-Entwürfe bekannter Designer*innen, aber auch Alltagskleidung, Modefotografie oder Fashion-Magazine. Beim Durchlaufen der Ausstellung konnte frau sich Modestilen zuordnen und so wusste am Ende jede der Besu-



Teilnehmerinnen der Frauenfahrt vor der Bauhaussiedlung „Weissenhof“ in Stuttgart

cherinnen, ob sie ein Modemuffel oder ein Modefreak ist.

Am Nachmittag wurde bei einer Führung die Weissenhofsiedlung in Stuttgart erkundet. Einst von

den Stuttgartern als „Schwäbisch Marokko“ abgelehnt, gilt sie nun als eines der wichtigsten Architekturdenkmäler der Moderne. Die Siedlung entstand 1927 im Rahmen einer Bauausstellung in

Stuttgart. Errichtet wurde sie von 17 Avantgarde-Architekten, unter ihnen Architekturgrößen wie Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius und Le Corbusier.

Gesucht wurden neue Lösungen für erschwichtiges, gesundes und funktionales Wohnen in der Zukunft. Dabei spielten auch die Lebensbedingungen von Frauen eine nicht unwesentliche Rolle. So wurde ein Wohnungstyp für arbeitende alleinstehende Frauen konzipiert, für damalige Verhältnisse ein absolutes Novum. An der Planung waren auch eine Handvoll Mitarbeiterinnen beteiligt, allen voran die Designerin Lilly Reich und die promovierte Nationalökonomin Erna Meyer. |rpk

Vortrag und Austausch

Die Erschöpfung der Frauen

Ludwigshafen. Frauen haben heute angeblich so viele Möglichkeiten wie nie zuvor. Gleichzeitig sind sie so erschöpft wie nie zuvor. Nach wie vor wird von Frauen verlangt, permanent verfügbar zu sein.

Am Montag, 04. Juli 2022, findet in der Zeit von 17 bis 18:30 Uhr ein Vortrag mit anschließendem Gespräch in der Aula des Heinrich Pesch Hauses statt. Die Moderation führt Christine

Stuck, Bildungsreferentin Akademie für Frauen. Ab 18:30 Uhr wird zu einem regen Austausch bei alkoholfreien Sommercocktails und Gebäck im Park geladen.

Die Geschlechterforscherin Franziska Schutzbach analysiert diese Erschöpfung und beschreibt ein System, das von Frauen alles erwartet und nichts zurückgibt – und darüber, wie Frauen sich dagegen auflehnen und alles verändern: ihr Leben und die Gesellschaft. Dr. Franziska Schutzbach, geboren 1978, ist Geschlechterforscherin, Soziologin, Publizistin, feministische Aktivistin und Mutter von zwei Kindern. Im Jahr 2017 initiierte sie den #SchweizerAufschrei. Franziska Schutzbach lebt in Basel.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Akademie für Frauen im Heinrich Pesch Haus, den Gleichstellungsstellen des Rhein-Pfalz-Kreises, der Stadt Ludwigshafen am Rhein und der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 30. Juni 2022 unter E-Mail: anmeldung@hph.kirche.org oder Tel. 0621 5999175, gebeten.

Bei schlechter Witterung findet die komplette Veranstaltung in der Aula statt. Während des Vortrags wird eine Kinderbetreuung durch die Familienbildung angeboten. Hier wird ebenfalls um eine Anmeldung unter Angabe des Alters des Kindes/der Kinder bis zum 15. Juni 2022 gebeten.

Kostenbeitrag: 10 €/Abendkasse, Ermäßigung auf Anfrage möglich. |rpk

Fortsetzung der WebTalk-Reihe bis September 2022

Frauen und Gesundheit

Frauen und Gesundheit



WebTalk-Reihe

Mai bis September 2022



Ludwigshafen. Bis September 2022 laden die Gleichstellungsstellen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Städte Ludwigshafen und Frankenthal gemeinsam mit dem Heinrich Pesch Haus zu WebTalk-Veranstaltungen in der Reihe „Frauen und Gesundheit“ ein. Expertinnen aus Medizin, Beratung und Wissenschaft sprechen über Themen wie Frauen und Autoimmunerkrankungen, sexualisierte Gewalt an Frauen und plädieren für einen weiblichen Blick in der Krebsmedizin.

Es ist unbestritten, Gesundheit hat ein Geschlecht. Für die Kooperationspartner*innen ist es aus gleichstellungspolitischer Sicht ein wesentlicher Beitrag, Geschlechtergerechtigkeit gerade auch im Bereich der Medizin zu fördern, denn jedes Geschlecht weist gesundheitliche Besonderheiten auf. So gibt es zum Beispiel spezifische Erkrankungen, die nur Frauen oder nur Männer betreffen oder geschlechtsspezifisch gehäuft auftreten. Diese As-

pekte sollen in der Reihe in den Fokus gerückt werden.

Die Vorträge im Überblick:

Am **Montag, 20. Juni**, geht es um Autoimmunerkrankungen bei Frauen. Frauen sind häufiger als Männer von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Hashimoto oder Multipler Sklerose betroffen. „Der Einfluss des Geschlechts auf diese Erkrankungen wird in der Medizin jedoch kaum berücksichtigt, was einer zielgruppenspezifischen Versorgung und letztlich einem besseren Verständnis für betroffene Frauen im Weg steht. Priv.-Doz. Dr. med. Ute Seeland, Fachärztin für Innere Medizin und GendermedizinerinDGesGM® erläutert die Bedeutung, die der Beitrag der Gendermedizin bei der Erforschung dieser Krankheit hat. Am **Montag, 11. Juli**, sprechen Caroline Bonhage und Mareike Bundschuh von der Fachstelle Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V. über sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen. Dieser Vortrag wird einen Einblick in die Häufigkeit und Erscheinungsformen sexuali-

sierter Gewalt geben und die Auswirkungen von Trauma und Gewalt in den Blick nehmen.

Mit der Frage „Brauchen wir einen weiblichen Blick in der Krebsmedizin?“ befasst sich am **Montag, 5. September**, Prof. Dr. Mandy Mangler, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin im Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum Neukölln. Ein weiblicher Blick in der Krebsmedizin ist dringend notwendig. Auch im Gesundheitswesen gibt es den Data Gap, was beispielsweise die Wirkungsweisen von Arzneien oder Auswirkungen von Therapien auf Frauen als auch die Grundlagenforschung angeht, die männlich dominiert sei.

Am **Mittwoch, 28. September**, steht die Frauengesundheit in Krisenzeiten und das Phänomen Mental Load im Mittelpunkt. Prof. Dr. Stefanie M. Jungmann, Juniorprofessorin in der Abteilung Klinische Psychologie, Psychotherapie und Experimentelle Psychopathologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, greift die hohe mentale Belastung gerade von Frauen auf, die in der Pandemie nochmals gestiegen ist. Alle Vorträge beginnen um 19 Uhr und werden online durchgeführt. Die Teilnahme ist frei, um eine Spende wird gebeten. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des Heinrich Pesch Hauses unter www.heinrich-pesch-haus.de/veranstaltungen gebeten. |rpk

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Komelia Barnewald (verantwortlich), Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4 67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider, Tel.: 06321/3939-64, E-Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Rücksichtsvolle Beleuchtung für Mensch und Natur Mehr Dunkelheit wagen

Rhein-Pfalz-Kreis. Der niedrige Stromverbrauch und sinkende Preise von LED-Leuchtmitteln führen zu einer ständig zunehmenden Beleuchtung von einst dunklen Landschaftsräumen. Mit fatalen Folgen für die Natur und ihre Bewohner. Der Gesetzgeber versucht diese Entwicklung durch das neue Insektenschutzgesetz aufzuhalten. Was kann jeder Einzelne tun?

Der natürliche Tag-Nacht-Rhythmus ist das elementarste Zeitintervall, das unzählige essentielle Vorgänge bei nahezu allen Lebewesen steuert. Die einbrechende Dunkelheit leitet lebenswichtige Ruhezeiten ein, lässt Mensch, Tier und Pflanze Hormone und Enzyme produzieren, die wiederum Stoffwechselfvorgänge steuern. Die Nacht als ursprünglich "dunkle Tageszeit" hat somit seit Urzeiten eine wichtige Regulationsfunktion für die gesamte belebte Welt. Doch genau diese Funktion wird zunehmend durch zu viel Nacht-Licht erheblich gestört.

Licht ist billig geworden, sowohl in der Anschaffung als auch im Verbrauch. Moderne, hocheffiziente LED-Technik ist mittlerweile zu Schnäppchenpreisen zu haben und verbraucht im Vergleich zu den alten Glühlampen nur noch einen Bruchteil an Strom. Da ist die Verlockung groß, die dunkle Nacht mit unzähligen kleinen und großen Lampen zu erhellen und ihr damit ihren Schrecken zu nehmen. Denn Dunkelheit macht uns Menschen Angst: Ein tief in uns sitzender Urinstinkt aus prähistorischer Zeit, als der Mensch die nachtaktiven Raubtiere nicht schnell genug sehen konnte. Seither löst die Dunkelheit Urängste in uns aus, erscheint uns unheimlich oder gar böse.

Doch für die wachsende Aufhellung der Nacht zahlt die Natur und somit auch wir Menschen einen hohen Preis. Fluginsekten werden in Scharen von Garten- und Straßenlaternen angelockt und fliegen sich dort zu Tode oder verpassen ihre Fortpflanzungspartner. Unzählige solcher unbeabsichtigter Licht-Fal-

len sind jede Nacht im Siedlungsbereich, aber auch in der freien Landschaft aktiv und fordern tonnenweise Insektenleben, von denen es auch aus anderen Gründen leider immer weniger gibt. Dabei streut sich das Licht an Aerosolen und Wolken und wird dadurch aus der Siedlung heraus bis weit in die freie, ursprünglich dunkle Naturlandschaft getragen.

Das Zug- und Ruheverhalten unserer Singvögel wird empfindlich gestört. Durch ausufernde Weihnachtsbeleuchtung wurden Amseln bereits im Januar beim Eierlegen beobachtet. Dieser Nachwuchs hat keine Überlebenschance.

Bäume in unmittelbarer Nähe von Straßenlaternen oder angestrahlt von Bodenstrahlern halten ihr Laub bis in den Winter hinein, was sie anfällig für Frostschäden macht. Ihre Blätter werden größer als normal und verdunsten somit mehr Wasser. Wasserstress, Trockenschäden und Absterben in Dürresommern sind somit auch direkte "Licht-Folgen".

Einige nachtaktive Tiere, z.B. Igel und Amphibien, reagieren extrem empfindlich auf Licht. Sie nehmen große Umwege in Kauf, um Solar-Steckleuchten, Leuchtbrunnen, Bodenstrahlern u. Straßenbeleuchtung auszuweichen und landen dabei nicht selten in tödlichen Sackgassen.

Umfassende Informationen zur rücksichtsvollen Beleuchtung finden Sie auf der Internetseite des Biosphärenreservats Rhön unter

<https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/sternenpark-rhoen/ruecksichtsvolle-beleuchtung/> (siehe QR-Code).



Was bei der Hausbeleuchtung oft falsch gemacht wird

Licht brennt die ganze Nacht.
Bewegungsmelder sind oft falsch eingestellt, dass sie zu oft anspringen und zu lange leuchten.

Abstrahlung nach oben oder zur Seite erzeugt nur unnötiges Streulicht und ist Energieverschwendung.

Kalt- oder neutralweiße LED-Lampen blenden, haben ein unangenehmes Licht und ziehen Insekten an.
Schräg montierte Strahler vergießen viel Licht und blenden!

Fehlende Abschirmung erzeugt zu viel Streulicht zu den Seiten.

Blind-Strahlernacht ist blödsinnig!

www.biosphaerenreservat-rhoen.de/sternenpark © 2018 Green Project (Gf) | www.greenproject-beratung.de

Was können wir ändern?

• Lichtfarbe

Warmweißes Licht wirkt weniger anziehend auf Insekten als bläuliches Licht und wird weniger gestreut. Die Lichtfarbe sollte daher idealerweise 2700 Kelvin nicht überschreiten und maximal bei 3000 Kelvin liegen. Leuchten mit höheren Kelvin-Werten können mit speziellen Farbfolien kostengünstig nachgerüstet werden.

• Lichtmenge

Häufig übersteigt die Leuchtkraft der Lampen um ein Vielfaches die eigentlich benötigte Lichtmenge. Eine Lichtstrommenge von 100 Lumen pro Lampe reicht meist aus, bei

großflächigen Strahlern maximal 500 Lumen verwenden.

• Lichtlenkung

Licht sollte nur dort ankommen, wo es benötigt wird. Bei Außenbeleuchtung sollte sichergestellt werden, dass die Leuchte abgeschirmt ist und somit kein Licht oberhalb der Horizontalen, also in den Himmel abgegeben wird (Upward Light Ratio URL=0). Leuchten sollten waagrecht montiert sein und von oben nach unten strahlen.

• Leuchtdauer

Viele Außenleuchten brennen unnötigerweise die ganze Nacht hindurch. Bei „Nachtabschaltung“ wird während der Nachtzeit komplett auf Beleuchtung

verzichtet. Bei „Teilabschaltung“ wird die Beleuchtung nachts auf 50% heruntergedimmt. Dies geschieht oft zu folgenden Zeiten:

MEZ 22:00-04:00 Uhr
MESZ 23:00-05:00 Uhr.

• Weniger ist mehr

Grundsätzlich kann sich jeder die Frage stellen, wieviel Außenlicht er wirklich benötigt, um sich sicher zu fühlen und wie wichtig ihm der dekorative Wert von Fassaden- und Bodenstrahlern ist. Jede vermiedene, abgeschaltete oder gedimmte Leuchte gibt uns ein Stück Sternenhimmel zurück, spart CO₂ ein und schützt unsere Artenvielfalt.

Rücksichtsvolle, blendfreie und ökologische Außenbeleuchtung

Licht nur von oben nach unten und auf die eigenen Nutzflächen richten.

Leuchtmittel mit warmweißer Lichtfarbe und Farbtemperaturen unter 2700 bis max. 3000 Kelvin wählen.

Beleuchtung abschalten, wenn diese nicht benötigt wird.

Leuchtmengen von max. 500 Lumen pro Leuchte reichen aus.

Leuchte mit Abschirmung, damit kein Licht nach oben und zur Seite abgestrahlt wird.

LED-Strahler immer waagrecht montieren.

www.biosphaerenreservat-rhoen.de/sternenpark © 2018 Green Project (Gf) | www.greenproject-beratung.de

Tipps für die Biotonne im Sommer

Rhein-Pfalz-Kreis. Sommerliche Temperaturen beschleunigen die biologischen Abbauvorgänge in den Abfallbehältern. Um Geruchs- und Madenbildung zu minimieren, hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft einige nützliche Empfehlungen für die Bioabfallsammlung zusammengestellt.

Vorsortieren und verpacken
Es empfiehlt sich, die Bioabfälle bereits in der Küche getrennt zu sammeln. Hierfür eignet sich ein kleiner Eimer mit Zeitungspapier oder Papier-Beuteln. Papiertaschentücher sowie Küchenpapier können unter die Bioabfälle gemischt werden und verhindern so ein Durchweichen der Papierumhüllung.

Wenig Feuchtigkeit, viel Papier
Wickeln Sie Ihre Bioabfälle vor der Entsorgung in Zeitungspapier ein. Das hält Fliegen fern, nimmt Feuchtigkeit auf und schützt Ihre Tonne vor größeren Verschmutzungen. Bringen Sie Zeitungspa-

per, Heckschnitt oder Pappe als Zwischenlagen und Bodenbelag in die Biotonne ein. Dadurch kommt Luft zwischen die Bioabfälle, was unerwünschte Fäulnisprozesse unterbindet.

Im Sommer kurze Standzeiten
In heißen Sommermonaten ist es ratsam, die Biotonne 14-tägig leeren zu lassen, auch wenn sie nicht ganz gefüllt ist. Im Winter können evtl. Leerungen eingespart werden. Bei akutem Madenbefall kann Gesteinsmehl großzügig auf die Bioabfälle gestreut werden. Das trocknet die Maden aus und ist ansonsten unschädlich.

Geschützter Standort
Im Sommer sollte die Biotonne idealerweise an einem schattigen, möglichst kühlen Ort stehen. Niedrige Temperaturen verlangsamen die Zersetzung des Bioabfalls in der Tonne und verringern die Geruchsbildung.

Deckel bitte schließen
Halten Sie den Behälter stets ge-

schlossen. So bleiben Gerüche in der Tonne und Fliegen draußen.

Gelegentlich reinigen
Es empfiehlt sich, die Tonne regelmäßig zu reinigen. Verwenden Sie dazu z.B. Wasserschlauch und Schrubber. Lassen Sie die Tonne vor dem nächsten Befüllen vollständig austrocknen. Bei Bedarf bieten auch private Dienstleister eine Behälterreinigung an.

Locker lassen
Damit die Biotonne bei der Abfuhr leer werden kann, müssen die Bioabfälle locker und schüttbar im Behälter bereitstehen. Ein Verdichten der Abfälle, Nässe sowie zu lange Standzeiten sind zu vermeiden. Auf dem Behälterboden aufgebrauchte Eierkartons, Pappe oder Heckschnitt begünstigen eine vollständige Entleerung.

Keine Kunststoffe!
Bitte verwenden Sie keine Kunststoffbeutel, da diese im Kompostwerk nicht zersetzt werden und

den Kompost dadurch verunreinigen. Bitte verwenden Sie stattdessen Papiertüten.



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 5909 5555
Fax 0621 5909 6230
www.ebalu.de

Sprechzeiten Service-Center:

Mo - Mi 8 bis 16 Uhr
Do 8 bis 17:30 Uhr
Fr 8 bis 13 Uhr

Zu Ihrer Information

Entsorgung von Speiseölen

Speiseöl und Bratfett, das in der Küche in den Ausguss geschüttet wird, kann Abwasserleitungen verstopfen und verursacht in der Kläranlage unnötige Probleme und Kosten. Dabei können alte Speisefette zu Seife oder Treibstoffen verarbeitet werden. Das spart wertvolle Rohstoffe.

Zur Sammlung und weiteren Verwertung stehen auf fast allen Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises Sammelbehälter für die Anlieferung von Speisefetten bereit.

Dabei können die Fette auf den Wertstoffhöfen grundsätzlich nur ohne Verpackungen angenommen werden. Flaschen, Kanister oder Tüten sind nach Entleerung im heimischen Restmüllbehälter bzw. in den Wertstoffsäcken zu entsorgen.

Informationen zur kostenlosen Papiertonne

Die Altpapiertonne ist im Rhein-Pfalz-Kreis weiterhin kostenlos erhältlich.

Die Tonne mit dem blauen Deckel bietet eine bequeme Alternative zum Altpapiersack, da sie fahrbar ist und mit größeren Papiermengen befüllt werden kann. Es werden die Größen 120 und 240 Liter angeboten. Großwohnanlagen und Gewerbetreibende bekom-

men auf Wunsch auch 1.100-Liter-Behälter zur Verfügung gestellt.

Die Altpapiertonne kann unter der 0621/5909-5555 oder per Online-Formular unter www.ebalu.de kostenlos beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bestellt werden.

Hinweise zur korrekten Trennung von Altpapier

In die Altpapiertonne bzw. den weißen Sack gehören Papierverpackungen, Druckerzeugnisse und Kartonagen. Nicht hinein gehören Tapeten, Aktenordner, Backpapier sowie Hygienepapiere (z.B. Taschentücher). Diese werden über die Restmülltonne entsorgt.

Weitere Abfall-Sprechstunden

Rhein-Pfalz-Kreis. Nach der positiven Resonanz der ersten Sprechstunden möchte der Kreisbeigeordnete Volker Knörr nun zu weiteren Terminen auf den Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises einladen.

Wer nicht weiß, wie er seinen Abfall korrekt entsorgt oder sonstige Fragen zum Thema Abfall hat, der kann sich persönlich von unserem Kreisbeigeordneten Volker Knörr beraten lassen. Unterstützt wird er dabei von den Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern der Gemeinden auf den jeweiligen Wertstoffhöfen.



Kreisbeigeordneter
Volker Knörr

Als nächstes an der Reihe sind die Gemeinden Otterstadt und Bobenheim-Roxheim an den Terminen:

11.06.2022:
10 bis 12 Uhr auf dem
Wertstoffhof Otterstadt,
Schulstraße 15

06.07.2022:
16 bis 18 Uhr auf dem
Wertstoffhof
Bobenheim-Roxheim,
Industriestr. 12



Malwettbewerb für Kinder



Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft sucht Bilder zu den Themen Abfalltrennung, Müllabfuhr und Wertstoffhöfe. Kreative Kinder bis 14 Jahre können sich am Malwettbewerb des EBA beteiligen. Für die Art und Weise der Gestaltung sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Die Bilder bitte im Original unter Angabe von Name, Adresse und Alter des Kindes und ggf. einer E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen schicken.

Die schönsten Einsendungen haben die Chance auf einen unserer Preise:



Mit bestem Dank an unsere Sponsoren: Buchhandlung Frank, Rex-Kino-Center, Sport 2000 TEAM. Einsendeschluss ist der 30.06.2022

Airbrush-Camp in Maxdorf

Maxdorf. Nachdem das Airbrush-Camp im letzten Jahr pandemiebedingt ausfallen musste, wird das von chili-Air und dem Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises initiierte Camp vom 16. bis 19. Juni 2022, jeweils in der Zeit von 9 bis 19 Uhr im Carl-Bosch-Haus in Maxdorf stattfinden.

An 4 Tagen werden 4 renommierte Airbrushkünstler 4 verschiedene Themen auf 4 Untergründen vorstellen. Mit von der Partie ist Eric Bolk aus Deutschland mit dem Thema Pinstriping auf US-KFZ-Schild, Philipp Klopfenstein aus der Schweiz mit Airbrush auf T-Shirts, Nathan Makris aus Griechenland zum Thema Wanddesign auf Leinwand und Alan Pastrana aus den USA zu custom painting auf Diabond. Die Künstler und Szenegrößen unterrichten jeweils 10 Stunden für vier Gruppen, bestehend aus jeweils maximal 12 Teilnehmer*innen. Die Kursgebühr beträgt 550 Euro.

„Europaweit der einzige Workshop in dieser Art!“, betont Norbert Klug von chili-air stolz. Weitere Infos unter www.airbrush-camp.de. Anmeldung bei Norbert Klug unter n-klug@web.de.

Das Camp wird unterstützt von der Ortsgemeinde Maxdorf und den Airbrushfirmen Createx und iwata. |rpk

www.airbrush-camp.de
EINZIGARTIG IN EUROPA
Airbrush
CAMP
IN GERMANY
4 TAGE
4 KÜNSTLER
4 THEMEN
4 UNTERGRÜNDE
16.-19. JUNI 2022
CARL-BOSCH-HAUS
D-67133 MAXDORF
Special event: Workshop mit Alan Pastrana: 13. – 15.06.2022,
08:00 – 18:00 • in 67133 Maxdorf, Germany; Sonderpreis: 375,00 Euro.

Bläser Open Air
 der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis
 Ensembles und Orchester der Bläserabteilung
 Bläserklassen und AG der R-W Realschule
 We are back
 Samstag, 25. Juni, 16 Uhr
 Schulhof der Rudolf-Wihr-Realschule plus in Limburgerhof
 Der Eintritt ist frei!
 Rhein-Pfalz-Kreis
 Da spritzt die Vorderpfalz
 Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, 0621/5909-3530

„Jugend musiziert“

Erfolgreich beim Landeswettbewerb

Mainz. Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ am 2. März 2022 in Mainz erreichten Pia Buch, Viola (Klasse Hiltrud Wies, Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis) und Maya Oehlenschläger, Klavier (Klasse Sunae Pak, Musikschule Bad Dürkheim) in der Altersklasse IV beide einen ersten Preis. Damit nehmen sie beim Bundeswettbewerb, der Anfang Juli in Oldenburg stattfindet, teil.

Die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises gratuliert ihren Schülerinnen sehr herzlich zu ihrem großen Erfolg und dankt ihnen und auch den Lehrkräften.

Für den Bundeswettbewerb wünschen wir den beiden Musikerinnen viel Erfolg! |rpk



SCHLOSSKONZERT FUBGÖNHEIM
GOLDFELD ENSEMBLE
 Ab 18:00 Uhr:
 Kulinarische Begleitung
 Caecilien-Verein
 Einlass:
 18:00 Uhr
 Beginn:
 20:00 Uhr
 Karten zu 25,00 € bei: Toto/Lotto/Post Becker Maxdorf, Birkenheide 06237 97253
 oder 06237 3287, Fubgönheim, Hildegard Hammer 015739403943.
 Kreisverwaltung 0621 5909 3531
 anja.fischer@kv-rpk.de

Terminhinweise der Musikschule

02.07.2022, 14 Uhr
Klaviermarathon
Pianohaus Hoffmann,
Neuhofen

10.07.2022, 16 Uhr
Open Air Konzert
Jugendsinfonieorchester
Burgunder Platz,
Limburgerhof

Hilfedienst

- // Haushaltshilfe
- // Alltagsbegleitung
- // Alltagsbetreuung
- // Beratungseinsatz

Kostenübernahme
 durch alle
 Pflegekassen
 möglich

Für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

Auch zusätzlich zum
 Pflegedienst nutzbar!
 Wir kommen zu Ihnen
 nach Hause!

Kostenlose Beratung:
06235-446 285-0

Bahnhofstr. 37 | 67105 Schifferstadt | kontakt@hilfedienst.com | www.hilfedienst.com

Rückblick 10 Jahre Apfelpresse

Rhein-Pfalz-Kreis. Den Apfelbaumbesitzern konnte nichts Besseres passieren, als der Umweltausschuss des Rhein-Pfalz-Kreises im Jahr 2011 beschloss, eine mobile Apfelpresse anzuschaffen und zu finanzieren. Der Verein der Blumen- und Gartenfreunde Schifferstadt betreuen nun bereits seit 10 Jahren die Obstpresse.

Wenn die Äpfel nach der Reife nicht alle zu Apfelmus verarbeitet werden können, kann das Überangebot einem anderen Zweck zugeführt werden: Zur Versaftung der Äpfel. Der Kunde bringt die Äpfel oder Quitten zur Versaftungsstation - andere Obstsorten eignen sich auf den Gerätschaften nicht zur Versaftung. Dort wird das Obst gewaschen, gemahlen und anschließend gepresst. In einem Separator wird der von Trübstoffen gefilterte Apfelsaft auf 80 Grad erwärmt und sogleich in 5 Liter-Behälter abgefüllt. Je nach Menge der Äpfel verlässt der Kunde nach 1-2 Stunden mit seinem



Jährlicher großer Einsatz der Blumen- und Gartenfreunde in Schifferstadt

eigenen Apfelsaft die Versaftungsstation.

Im Jahr 2021 kamen 231 Presskunden aus 40 Ortschaften nach Schifferstadt um ihren Saft pressen zu lassen. Wobei auch Presskunden aus Worms, Hochheim, Biblis, St Martin und Bobenheim-

Roxheim zu den Kunden zählen. Die Presserei erfolgt jeweils montags, mittwochs und freitags. Im letzten Jahr wurde an 26 Presstagen gearbeitet. Dabei wurden rund 19.000 Liter Saft gepresst, davon etwa 900 Liter Quittensaft. Das entspricht etwa 32 Tonnen Äpfeln, die von den 22 eingesetz-

ten ehrenamtlichen Helfern der Blumen- und Gartenfreunde Schifferstadt bewältigt wurden. Den Apfeltrester nimmt der jeweilige Kunde mit nach Hause und führt den Trester den Bäumen als Düngung wieder zu oder er kompostiert.

Die Helfer, die aus Waldsee, Otterstadt, Schifferstadt, Speyer, Hassloch, Berghausen, Böhl-Iggelheim und Heiligenstein kommen, erbrachten im letzten Jahr an 105 halben Tagen etwa 1.155 Stunden ehrenamtliche Leistungen. Ohne diese Helfer könnte dieses Projekt nicht stattfinden. Weitere Helfer sind herzlich willkommen!

Die gesamte Pressanlage ist auch nach 10 Jahren in einem sehr guten Zustand, der Verein achtet penibel auf Reinlichkeit, wobei alle safführenden Schläuche jedes Jahr erneuert werden. Auch wurde in neue Mahlwerke investiert, ebenso wie in die Druckpressen und Kompresso-

ren, so dass keine allzu schweren Arbeiten auf den einzelnen Helfer zukommen. Ein allseitiger Regenschutz wurde ebenso angebracht wie ein Fahrzeug für die Kunden zum Abtransport ihres Saftes zum ihrem Fahrzeug.

Die Anlage bezeichnet sich als Mobil auf einem PKW-Anhänger stehend, sie wird jedoch nur an einem Standort in Schifferstadt betrieben. Nur in Bobenheim-Roxheim wird die Presse an 2 Tagen mobil betrieben, da ausreichend Platz, Wasser und Strom, sowie ausreichend Helfer zur Verfügung stehen und natürlich die entsprechende Menge an Äpfeln.

Die Blumen- und Gartenfreunde aus Schifferstadt sind sich einig: Für den Rhein-Pfalz-Kreis ist diese Apfelpresse ein großartiges Aushängeschild. Wäre diese Apfelpresse nicht verfügbar, müsste sie neu erfunden werden. Für die Region Rhein-Pfalz ein super Engagement! |rpk

Pfälzer Spargelanstich in Neuhofen



Verbandsbürgermeister Patrick Fassott, Weinkönigin Sophia Hanke, Erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen und Ortsbürgermeister Ralf Marohn gönnen sich ein Schlückchen Wein nach getaner Arbeit.

Neuhofen. Zum 19. Mal lud die Pfalz Marketing e.V. zum „Pfälzer Spargelanstich“ ein, um die Spargelsaison zu eröffnen. Dieses Jahr führte der Spargelanstich in den Rhein-Pfalz-Kreis nach Neuhofen zum Bioland-Gemüsebetrieb von Frank Fischer.

Aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen in der Pfalz können die beliebten Stangen hier weit früher als woanders geerntet werden. Das Edelgemüse als herausragen-

de Spezialität der Pfalz steht deshalb mit anderen regionalen Erzeugnissen für die Genusslandschaft Pfalz. Den Spargelanstich bei bestem Wetter am Dienstag, 12. April 2022, begleitete neben weiteren geladenen Gästen die Erste Kreisbeigeordnete des Rhein-Pfalz-Kreises, Bianca Staßen. Auch die Pfälzer Weinkönigin Sophia Hanke gab sich die Ehre. Traditionell ehrt die Pfalz Marketing beim Spargelanstich Persönlichkeiten, die sich um

die Esskultur verdient gemacht haben. In diesem Jahr ging der Preis an Marie Wolgast und Chris Ackermann aus Mannheim für ihr Engagement fürs Kochen. Auf Ihrem YouTube-Kanal „einfachgeschmack“ stellen die beiden wöchentlich Gerichte mit frischen, saisonalen Zutaten vor und begeistern so inzwischen fast 13.000 Abonnenten. Die Preisträger erhielten in Neuhofen ein Preisgeld von 2.500 Euro, das sie dem Kinderhospiz in Mannheim spenden möchten. |rpk

Jede/r kann mitmachen! Freiwilligentag am 17. September 2022 in Maxdorf

Save the Date
17.09.2022
#wirschaffenwas

Maxdorf. Unter dem Motto „wirschaffen-was“ findet am 17. September 2022 der 8. Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar statt.

An diesem Tag packen Freiwillige wieder tatkräftig mit an, um zuvor gemeldete Projekte innerhalb eines Tages umzusetzen. Vereine, Firmen, Schulen, Kindergärten und weitere Einrichtungen haben die Möglichkeit an diesem Tag gemeinnützige Projekte mit Freiwilligen umzusetzen. Als Mitmach-Aktion wurden Arbeiten an Kita Löwenherz, Kinderspielplatz und Kerweparkplatz in Maxdorf gemeldet. Die freiwilligen Helfer werden von Profis in Ihre Aufgaben eingewiesen und bei der Ausführung bei Bedarf unterstützt. Geplant ist für diesen Tag, je

nach Teilnehmerzahl, die Verschönerung der Kita Löwenherz, mit Erneuerung einer Matsch-Küche und eine Sitzgelegenheit, Errichtung eines Hochbeetes und Verschönerung des Zaunes. Zudem soll die Pergola auf dem Kinderspielplatz in der Sohlstraße/Leiningerstraße gestrichen werden und eine Grünfläche auf dem Kerweparkplatz Maxdorf neu bepflanzt werden.

Landrat Clemens Kömer und Ortsbürgermeister Werner Baumann nehmen ebenfalls am Freiwilligentag teil: „Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf den Freiwilligentag 2022 in Maxdorf!“

Der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar wurde 2008 ins Leben gerufen, um das Ehrenamt zu stärken und die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements im Dreiländereck Baden-Hessen-Pfalz sichtbar zu machen. Unter dem Motto „Wir schaffen was!“ wird er seitdem alle zwei Jahre am dritten Samstag im September durchgeführt. Er ist eingebettet in die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements. |rpk

vhs-Teilnehmer*innen als Filmstars

Filmprojekt „Hiwwe wie Driwwe Zwä“



Das Filmteam mit Michael Landgraf (Kursleitung), Benjamin Wagner (Regie/Produktion) und Monji El Beji (Moderator)



Der Hochdorf-Assenheimer Bürgermeister Walter Schmitt im Interview mit dem Filmteam.

Rhein-Pfalz-Kreis. Wer in der Pfalz lebt, spürt die Liebe der Pfälzer und Pfälzerinnen zu ihrer Mundart. Diese ist bei zahlreichen nach Pennsylvania und Irland ausgewanderten Menschen selbst nach bis zu 300 Jahren erhalten geblieben.

Die weit entfernte Sprachinsel in den USA war Thema des dokumentarischen Kinofilms „Hiwwe wie Driwwe“. Nach seinem überwältigenden Erfolg 2019 wird derzeit - wieder als Crowdfunding-Projekt - ein zweiter Teil gedreht unter dem Motto „Hiwwe wie Driwwe Zwä – Als ob emol ned gelangt hädd!“

Das Filmteam begleitet den Urfälzer Sänger Monji, bekannt durch die pfälzische Mundart-Coverband „Fine R.I.P.“, durch die Pfalz und die USA, um den pfälzischen Einfluss auf die Welt, aber auch

die Geschichte der Pfalz näher zu ergründen.

Und so landete das Filmteam im März auch im „Grundkurs Pälzisch“ der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis, begleitete den Unterricht von Michael Landgraf und die Sprechversuche der in die Pfalz Zugezogenen, die für manche gemeinsame Lacher sorgten. Geschichte und Geschichten lockten zugleich etliche Heimische in den vhs-Kurs. Neben den Filmaufnahmen während des Kurses wurden Interviews durchgeführt, in denen z.B. nach dem Wissen über Elwedritsche und Belzenickel gefragt wurde.

Es war eine spannende und lehrreiche Erfahrung für alle Beteiligten. Und wann nimmt man/frau schon einmal an einem transatlantischen Filmprojekt teil? Mehr Infos zu Projekt und Film: www.hiwwe-wiedriwwe.com |rpk



Das neue vhs-Programm erscheint Ende Juni

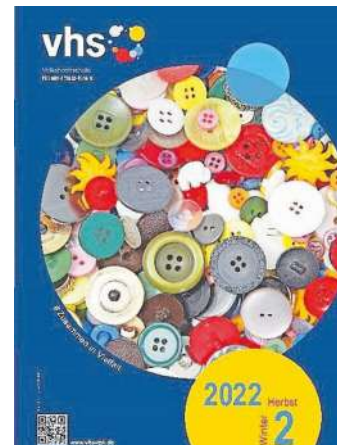


Rhein-Pfalz-Kreis. „Zusammen in Vielfalt“ lautet das Motto für das neue Programmheft der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis.

Entsprechend vielfältig ist das Foto auf dem Titelblatt: Was wären wir ohne Knöpfe? Sie halten zusammen – in ihrer ganzen Vielfalt: groß, klein, bunt, selbst ein kleiner Elefant erfüllt denselben Zweck wie ein großer runder Mantelknopf. In ihrer ganzen Fülle warten die alten und neueren Knöpfe in Schachteln und Tüten; bereit, im richtigen Moment eingesetzt zu werden.

Dieselbe Vielfalt spiegelt sich in unserer Gesellschaft wieder: Jeder Mensch ist Teil des Ganzen und sollte wert geschätzt werden. Denn das wissen die „Näher*innen“ auch: wenn „der eine“ Knopf gebraucht wird, fehlt er oft – trotz aller Fülle. Zu früh beiseitegelegt... Schlimmstenfalls wegwerfen. Wer füllt dann die Lücke? Am 29. Juni 2022 sind die neuen Kurse freigeschaltet und die Anmeldung für das Semester 2-2022.

den werden. Auch in den Sommerferien finden sich vor allem Fitness- und Krea-



Titelseite Programm 2-2022,

FOTO: DEPOSITPHOTOS © SHEILAF2002

tivangebote. Es kann noch Ergänzungen geben, die dann unter www.vhs-rpk.de zu finden sind.

Und sonst:

Für das neue Semester sind knapp 700 Kurse geplant. Dabei sind Dauerbrenner und „Newcomer“: Airbrush, Asiatische Küche, „Fakenews“, „Katzen realistisch mit Pastellstiften malen“, „Kunst-

garten“ für Drei- bis Sechsjährige, Luthers Bibelübersetzung und Buchdruck, Pilates oder Rückenschule für Männer, Waldbaden – die Bandbreite ist riesig.

Der Infektionsschutz:

Derzeit gilt nur noch die Maskenpflicht in gemeinsam genutzten Bereichen wie Fluren oder Toiletten. Im Unterrichtsraum ist das Tragen der Maske freiwillig (Ausnahmen gelten in Seniorenheimen). Die aktuellen Corona-Hygiene-Richtlinien hat die vhs immer auf Ihrer Startseite im Internet veröffentlicht: www.vhs-rpk.de

Anmeldung ganz einfach:

E-Mail- und Online-Anmeldungen über die Homepage sind am einfachsten und schnellsten. Wer diesen Weg nicht nutzen möchte, findet im Programmheft oder online verschickbare Anmeldeformulare. Aus rechtlichen Gründen müssen Anmeldungen mit einer Gebühr ab 10,00 € immer in Textform erfolgen. |rpk



TalentCAMPus

Kreatives Lernprogramm für die Ferien



Limburgerhof Seit 2015 bietet die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum Limburgerhof und weiteren Partnern ein kostenfreies Angebot in den Oster-, Sommer- und Herbstferien im JugendKulturZentrum Limburgerhof an.

Bildungschancen verbessern – unabhängig von der sozialen Herkunft: Mit talentCAMPus, dem außerschulischen Ferienbildungskonzept des Deutschen Volkshochschulverbandes, erhalten Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren aus dem Rhein-Pfalz-Kreis einen Zugang zu Kunst und Kultur. Dieses Jahr steht der talentCAM-

Pus des Rhein-Pfalz-Kreises unter dem Motto: HipHop und StreetArt: Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum.

In verschiedenen Workshops, wie Graffiti, StreetDance, RAP, HipHop und Poetry Slam und DJ-Workshop, können die Teilnehmenden kreative Dinge ausprobieren und erleben, dass sie ebenfalls prägender Teil des Gemeinwesens und der Gesellschaft sind.

Der Leiter des Jugend- und Kulturzentrums Limburgerhof, Michael Müller, legt großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur konsumieren, sondern auch mitmachen und Eigenverantwortung übernehmen. Manfred Gräf, Beigeordneter des Rhein-Pfalz-Kreises und Sa-

bine Weber, Projektleiterin talentCAMPus, betonen, dass Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit mehr Raum gegeben werden soll. In den Workshops haben sie die Chance, sich vielfältig zu beteiligen und eigene Stärken zu erkennen und zu entwickeln. Gleichzeitig haben sie immer auch gestaltenden und erwünschten Einfluss auf Ablauf und Inhalte des talentCAMPus.

Werktags in der Zeit von 9 bis 16:30 Uhr dürfen sich alle Teilnehmenden in den verschiedenen Workshops beschäftigen. Rund 40 Kinder und Jugendliche können dieses kostenfreie Angebot pro Woche nutzen. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Limburgerhof bzw. über die Homepage des Jugend-Kulturzentrums Limburgerhof. Das Angebot talentCAMPus wird über das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Ministerium für Bildung und Forschung gefördert. |rpk

Tagesfahrt nach Remagen Ausstellung „Das sind meine modernen Frauen“ und Adenauer-Haus

Die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises fährt am Freitag, 26. August 2022, nach Remagen in das Arp Museum Bahnhof Rolandseck zur Ausstellung „Das sind meine modernen Frauen“ und zum Besuch im Bundeskanzler-Adenauer-Haus.



Paula Modersohn-Becker | Bildnis Lee Hoetgervor Blumengrund | 1906 © Museen Böttcherstraße, Bremen

Das Arp Museum verfügt über drei große Sammlungsbereiche: die Sammlungen Arp, Rau und zeitgenössische Kunst. Die Sonderausstellung zeigt 19 Meisterwerke aus der Sammlung Rau für UNICEF im Dialog mit 35 Gemälden, Grafiken und Skulpturen der Sammlung Roselius aus den Museen Böttcherstraße in Bremen



Bildarchiv Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Rhöndorf/Horst Voßmann

sowie weiteren Werken aus der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung.

Der „Ausnahmekünstlerin“ Paula Modersohn-Becker ist diese Schau somit zentral gewidmet. An ihrem Beispiel lassen sich bahnbrechende Veränderungen in der Gesellschaft und Kunst um 1900 beobachten.

Nachmittags geht es nach Rhöndorf im Siebengebirge zum einstigen Wohnhaus von Konrad Adenauer. Dort verstarb er 1967. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen einer Führung einen Einblick in das Privatleben des ersten Bundeskanzlers.

Der Treffpunkt zur Fahrt mit dem Reisebus ist um 7:30 Uhr in Speyer, Hbf und um 8 Uhr in Ludwigshafen, Hbf. Die Rückfahrt wird etwa um 16 Uhr sein. Die Teilnahme kostet 82 Euro. Anmeldeschluss: 04. August 2022.

Weitere Informationen und schriftliche Anmeldung unter www.vhs-rpk.de oder bei Martha Ackermann-Schneider unter 0621 5909 3421 (Mo bis Do zwischen 8 und 13 Uhr), martha.ackermann-schneider@kv-rpk.de



Kursleitungen gesucht!



Werden Sie Teil der Volkshochschule!

Rhein-Pfalz-Kreis. Für neue, aber auch bestehende Angebote durchzuführen, sucht die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis qualifizierte frei- oder nebenberufliche Kursleitungen für Kurse im Kreisgebiet.

Bedarf besteht unter anderem für die Bereiche

- politische Bildung
- Bewegung (z.B. Seniorengymnastik, Bewegungsangebote mit (Eltern und) Kindern, Autogenes Training, Wassergymnastik),
- Kunstgeschichte (Vorträge oder Kurse),
- Kreativität (z.B. Pastellmalerei, japanische oder chinesische Kalligraphie oder Tuschezeichnungen),
- Deutsch und Fremdsprachen,
- für die Schulabschlusslehrgänge (z.B. sozialpädagogische Begleitung),
- für die Jugendkunstschule (Kunst mit Kindern und Jugendlichen)
- und für ganz neue Kursideen.

Was zeichnet Sie als Kursleitung aus?

Neben dem Fachwissen sollten Sie das Talent und/oder eine pädagogische Ausbildung haben, um anderen Menschen etwas beizubringen. Das kann ein lebendiger Vortrag, ein spannender Workshop oder ein nachhaltiger Kurs sein.

Wie werden Sie Kursleitung?

Sie melden sich bei einer der zuständigen Fachbereichsleitungen, per E-Mail unter kvhs@kv-rpk.de oder telefonisch unter 0621 5909 3511 (Dr. Juliane Kerzel-Kohn). Die Fachbereichsleitungen helfen Ihnen bei einem Einstieg, besprechen mit Ihnen Kursinhalte und Kursaufbau und beantworten Ihre Fragen. Zudem gibt es pädagogische Fortbildungen des Volkshochschul-Landesverbandes, die grundlegendes pädagogisches Wissen und Unterrichtsmethoden vermitteln. Bei der Volkshochschule geben Sie Ihr Wissen an Menschen weiter, die freiwillig zu Ihnen kommen und Interesse am Lernen haben. Oft bilden sich Kurse heraus, die über Jahre gemeinsam an einem Thema arbeiten. Die vhs freut sich darauf Sie kennenzulernen!



Studienreise nach Essen vom 12. bis 13. Oktober 2022

Expressionismus und Industriekultur im Ruhrgebiet

Die Kreisvolkshochschule lädt zu einer 2-tägigen Studienfahrt nach Essen zum Welterbe Zeche Zollverein, Villa Hügel und Museum Folkwang ein.

Das in 1902 gegründete Museum Folkwang entwickelte sich zum wegweisenden Museum für moderne Kunst in Deutschland. In diesem Jahr feiert das Kunsthaus sein 100-jähriges Bestehen und präsentiert aus diesem Anlass herausragende Jubiläumsausstellungen.



Foto: Museum Folkwang, Jens Nober, 2021

Die Präsentation „Expressionisten am Folkwang. Entdeckt – Verfeimt – Gefeierte“ zeichnet erstmals das besondere Verhältnis zwischen dem Museum Folkwang und den Expressionisten nach. Bereits der Gründungsdirektor

Karl Ernst Osthaus pflegte enge Kontakte zu Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff oder Erich Heckel. Rund 120 Werke erzählen die Geschichte der revolutionären Kunstrichtung von den Anfängen in Deutschland über die Beschlagnehmung von Kunstwerken im Nationalsozialismus bis zu den gefeierten Ausstellungen nach 1945. Die Jubiläumsausstellung versammelt Werke u. a. von Max Beckmann, Alexej von Jawlensky, Oskar Kokoschka, Franz Marc und Paula Modersohn-Becker.



Franz Marc, Liegender Stier, Foto: Jens Nober Museum Folkwang

Zweiter Fokus der Studienreise ist die Industriekultur im Ruhrgebiet. Die Zeche Zollverein in Essen -

einst Keimzelle und Zentrum der deutschen Schwerindustrie - zählt seit 2001 zum Unesco Weltkulturerbe. Wahrzeichen ist das von weitem sichtbare, rostrote Fördergerüst von Schacht VII - der „Doppelbock“.

Heute ist die Zeche Sitz mehrerer Museen, Wissenschaftseinrichtungen und Künstler*innen.

Bei Kohle, Krupp und Stahl darf die „Villa Hügel“ nicht fehlen: Die 269-Raum-Wohnung ist der ehemalige Familien- und Unternehmenssitz des Stahlmagnaten Alfred Krupp. Dessen repräsentatives und beeindruckendes Herrschaftshaus gilt als Symbol für die Industrialisierung Deutschlands. Die Innenräume erhielten zwischen 1913 und 1916 ihr heutiges Erscheinungsbild und wurden ausgestattet mit historischen Möbeln, Familienporträts und wertvollen Wandteppichen. Neben der Familiengeschichte widmen sich Ausstellungen auch immer wieder kunst- und kulturhistorischen Themen.

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 325 Euro (Einzelzimmerzuschlag 45 Euro). Im



Foto: Peter Wieler, EMG

Reisepreis sind Übernachtung mit Frühstück, Fahrt und Eintrittsgelder enthalten. Anmeldeschluss: 01. September 2022.

Weitere Informationen und schriftliche Anmeldung unter www.vhs-rpk.de oder bei Martha Ackermann-Schneider unter 0621 5909 3421 (Mo bis Do zwischen 8 und 13 Uhr), martha.ackermann-schneider@kv-rpk.de



RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs
für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:

- Erbrecht • Familienrecht
- Vereinsrecht • Stiftungsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de

Finanzbuchführung Grundlagen (Frauenkurs)



Schifferstadt Ab 17. September können sich Frauen im Bildungszentrum Schifferstadt an 15 Samstagen von 9 bis 12 Uhr auch ohne Vorkenntnisse grundlegende Kenntnisse der Buchführung aneignen und Einblick in die steuerlichen Pflichten eines Unternehmens erhalten.

Der Kurs kann auch zur Auffrischung oder Ergänzung bereits vorhandener Kenntnisse besucht werden. Inhalte sind die Grundlagen der Buchführung, die Grundlagen der Bilanz und Inventur, die Organisation der Buchführung, das Buchen aller laufenden und gängigen Geschäftsfälle über Bestands-, Erfolgs- und Privatkonten, die Berücksichtigung von nicht und beschränkt abzugsfähigen Betriebsausgaben, das Buchen von Personalkosten im Bruttolohnverfahren und das Buchen der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Vorgaben (Inland). In praxisnahen Beispielen und Übungsaufgaben wird das neu erworbene Wissen direkt eingesetzt und ge-

übt. Es besteht die Möglichkeit, eine Xpert Business-Prüfung abzulegen und ein Zertifikat zu erhalten. Die Gebühr beträgt ab acht Anmeldungen 162 Euro inkl. Lehrbuch im Wert von 24,95 € und Übungsbuch im Wert von 27,95 € zzgl. Gebühr für die Prüfung. Der Kurs wird ab acht Teilnehmerinnen zusätzlich aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau gefördert und kann deshalb zu einer ermäßigten Gebühr angeboten werden. Nehmen weniger Personen teil, erhöht sich die Gebühr auf 303 Euro inkl. Lehr- und Übungsbuch. Die vhs lädt Interessentinnen zu einem Infotermin am Donnerstag, 07.07.22, um 18 Uhr ins Bildungszentrum Schifferstadt ein.

Infotermin: Donnerstag, 07.07.22, 18.00 Uhr, Bildungszentrum Schifferstadt (Bitte melden Sie sich für den Infotermin vorab an.)

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de (Kursnummer G505012S01) oder unter E-Mail vhs@schifferstadt.de bzw. Tel. 06235 44 593 (vorm.)

Beratung und Anmeldung Infotermin: Tina Müller | Tel. 06235 6022 E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Meister*in der Hauswirtschaft (inkl. Ausbilderschein)



Schifferstadt/Limburgerhof. Wer in der Hauswirtschaft ausgebildet ist und über zwei Jahre Berufserfahrung verfügt, kann sich ab 29. September als Meister*in der Hauswirtschaft weiterbilden.

Der arbeitspädagogische Teil der Ausbildung (Ausbildung der Ausbilder*innen) ist im Lehrgang enthalten. Dieser findet zu Lehrgangsbeginn statt und kann auch separat belegt werden. Nach ca. einem halben Jahr wird die entsprechende Prüfung (schriftl. und prakt.) zum Nachweis der Berufs- und Arbeitspädagogik über die ADD Trier angeboten. Hauswirtschaftsmeister*innen sind gefragte Fach- und Führungskräfte. Sie übernehmen Tätigkeiten in leitender, beratender, anleitender Funktion und bilden Fachkräfte aus. Der Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung vor der ADD Trier läuft immer donnerstags von 17.30 bis 21.30 Uhr (+ wenige Samstage) im vhs-Bildungszentrum

in Schifferstadt und in der Rudolf-Wihr-Realschule Plus in Limburgerhof (Praxistermine im ersten Lehrgangsteil). Am Ende des Lehrgangs wird ein Arbeitsprojekt im Bereich „Hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen“ erstellt und im Anschluss präsentiert. Die Projektdauer beträgt 6 Monate. Die Meister*innen-Prüfung findet im Frühjahr 2025 statt. Die Gebühr beträgt 2520 Euro, Ratenzahlung ist möglich. Ein Zuschuss bzw. eine Förderung gemäß Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz („Aufstiegs-Bafög“) kann beantragt werden.

Infotermin: Donnerstag, 30.06.22, 18.00 Uhr, Bildungszentrum Schifferstadt (Bitte melden Sie sich für den Infotermin vorab an.)

Anmeldung: Ulrike Ehmann Tel. 0621 5909 3420 E-Mail ulrike.ehmann@kv-rpk.de

Beratung: Tina Müller Tel. 06235 6022 E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Lesen und Schreiben lernen und üben



Schifferstadt. In Deutschland gibt es viele Erwachsene, die aus unterschiedlichsten

Gründen nach Beendigung der Schulzeit nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht lesen und schreiben können. Betroffene können sich diese Kenntnisse in jedem Alter nachträglich aneignen bzw. vorhandene Kenntnisse erweitern.

In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre können Erwachsene Lesen und Schreiben üben und lernen. Sie frischen bereits vorhandene Kenntnisse auf und vertiefen diese, um den Alltag besser und stressfreier bewältigen zu können. Die Vorkenntnisse jeder einzelnen Person finden dabei Berücksichtigung. Es gibt keine Noten oder Prüfungen, jede/r lernt im eigenen Tempo.

Der Kurs findet im Bildungszentrum in Schifferstadt-Süd mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr statt, nächster Beginn ist am 7. September. Die Gebühr beträgt 17 Euro für 13 Abende. Der Kurs kann wegen finanzieller Förderung des Landes Rheinland-Pfalz zu einer reduzierten Gebühr angeboten werden. Es müssen mindestens 5 Personen teilnehmen. Die Gruppengröße ist auf 9 Teilnehmende begrenzt. Wenn Sie jemanden kennen, der Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat, machen Sie ihn bitte auf das Angebot der Volkshochschule aufmerksam. Teilnehmen können deutsche Muttersprachler*innen und alle, die sich auf Deutsch gut verständigen können.

Ansprechpartnerin: Kerstin Rubes Tel. 0621 5909 3490 E-Mail kerstin.rubes@kv-rpk.de

Schulabschluss für bessere Berufschancen nachholen



Schifferstadt Jugendliche und Erwachsene können den Berufsreifeabschluss (Hauptschulabschluss) oder den qualifizierten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) nachholen, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind, die Schulpflicht erfüllt und den entsprechenden Abschluss noch nicht erreicht haben.

Eine erfolgreich abgeschlossene Schulbildung ist heute die wichtigste Voraussetzung, um in der Berufswelt Anschluss zu finden. Personen ohne Schulabschluss können den Berufsreifeabschluss (Hauptschulabschluss) in einem Abendlehrgang ab 27. September nachholen. Der Unterricht findet dienstags bis donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt statt. Die Gebühr beträgt einmalig 300 Euro. Die Prüfung ist für Mai 2023 vorgesehen. Deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung für die Teilnahme (mindestens B1 nach GER, besser B2).

Für viele Ausbildungen reicht die Berufsreife (Hauptschulabschluss) nicht aus. Wer nach Erfüllen der Schulpflicht keinen mittleren Abschluss erreicht hat, kann diesen

innerhalb von ca. 16 Monaten im Bildungszentrum Schifferstadt nachholen. Beginn des Lehrgangs ist am 02. November 2022. Der Unterricht findet montags bis freitags von 8.30 bis 13.30 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 1800 Euro (zahlbar in zehn monatlichen Raten zu je 180 Euro). Die Abschlussprüfungen sind für Februar 2024 geplant. Deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung für die Teilnahme (B2 nach GER).

Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Beide Lehrgänge enden mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung, das Zeugnis wird von der zuständigen Schulbehörde nach bestandener Prüfung ausgestellt. Für die Teilnahme werden folgende Unterlagen benötigt: Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule in beglaubigter Kopie und vollständiger, aktueller Lebenslauf. Für beide Lehrgänge findet ein persönliches Vorgespräch statt, beim mittleren Schulabschluss inkl. Eingangstest.

Weitere Informationen: www.vhs-rpk.de (Berufsreife Kursnummer G601001Z01, Sekundarabschluss I Kursnummer G602001Z01)

Ansprechpartnerin: Tina Müller Tel. 06235 6022 E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de

Veranstaltungstipps

Mit Hochsensibilität achtsam leben (online)

Sind Ihnen Lärm und grelles Licht schnell zu viel? Benötigen Sie regelmäßig Rückzug aus der lauten und hektischen Welt? Haben Sie intensive Gefühle und sehr viel Phantasie? Hochsensibilität ist eine besondere Charaktereigenschaft, sehr "fein" wahrzunehmen und zu fühlen. Diese Begabung kann unseren Alltag vielfältig bereichern. Gleichzeitig stellt uns solche Feinsinnigkeit immer wieder vor Herausforderungen und braucht unseren besonderen Schutz vor Reizüberflutung.

Am 1. Juli erfahren Sie von 18.30 bis 20.45 Uhr online über zoom mehr darüber, was Hochsensibilität ist und wie Sie damit achtsam und erfüllt leben können. Die Gebühr beträgt 12 Euro. Den Zugangslink erhalten Sie vor Beginn per E-Mail.

Kursnummer G106001Z01

Jonglieren für Jung und Alt (Wochenendworkshop)

Jonglieren trägt zur Verbesserung der Motorik und der Geschicklichkeit bei; es trainiert Muskulatur und Gehirn gleichzeitig. In diesem Kurs am Sa., 11. und So., 12. Juni jeweils von 10 bis 16 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt erlernen Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren mit Spaß und Leichtigkeit die Kunst des Jonglierens – bei geeignetem Wetter unter freiem Himmel. Die Gebühr ist gestaffelt: 38 Euro (8 TN), 53 Euro (6–7 TN), 79 Euro (4–5 TN). Gearbeitet wird mit zahlreichen Requisiten wie Bällen, Ringen, Tüchern, Keilen etc. sowie verschiedenen Zirkus-Techniken wie Balance, Rola Bola oder Diabolospiel.

Kursnummer G302185S02

Finanzbuchführung (3) EDV mit DATEV (für Frauen)

Dieser Kurs ab 29.06.22 vermittelt an acht Abenden (Mi. und Fr.) im Bildungszentrum Schifferstadt systematisch und anwendungsbezogen die Kenntnisse und Fertigkeiten zur gezielten Nutzung der DATEV Buchführungssoftware. Er setzt Kenntnisse und Fähigkeiten voraus, wie sie in den Modulen Xpert Business Finanzbuchführung (1) und (2) vermittelt werden. Die Gebühr beträgt 158 Euro ab 8 TN bzw. 247 Euro, wenn 6 bis 7 Personen teilnehmen. Am 23. Juli kann eine Xpert Business-Prüfung abgelegt werden (Gebühr: 75 Euro), bei bestandener Prüfung wird ein Zertifikat ausgestellt. Beratung unter E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de oder Tel. 06235 6022.

Kursnummer G505015S01

Qualifizierung in der Altenpflege inkl. Betreuungskraft

Dieser Lehrgang ab 20. Juni im Maximilianstift Maxdorf richtet sich an Menschen, die im Pflegebereich tätig sein möchten. Die Basisqualifikation im Pflegedienst mit zusätzlicher Qualifikation als Betreuungskraft sowie für interkulturelle Kompetenz bietet Ihnen eine qualifizierte Einführung in die Tätigkeit von Hilfskräften im ambulanten und stationären Pflegebereich. Kurszeiten sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 14.15 Uhr, der Abschluss ist am 04.11.22. Zwei Praktika sind Teil des Lehrgangs, für den ein Bildungsgutschein des Jobcenters/der Agentur für Arbeit eingelöst werden kann. Weitere Informationen online oder unter E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de oder Tel. 06235 6022.

Kursnummer G508072Z01

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de